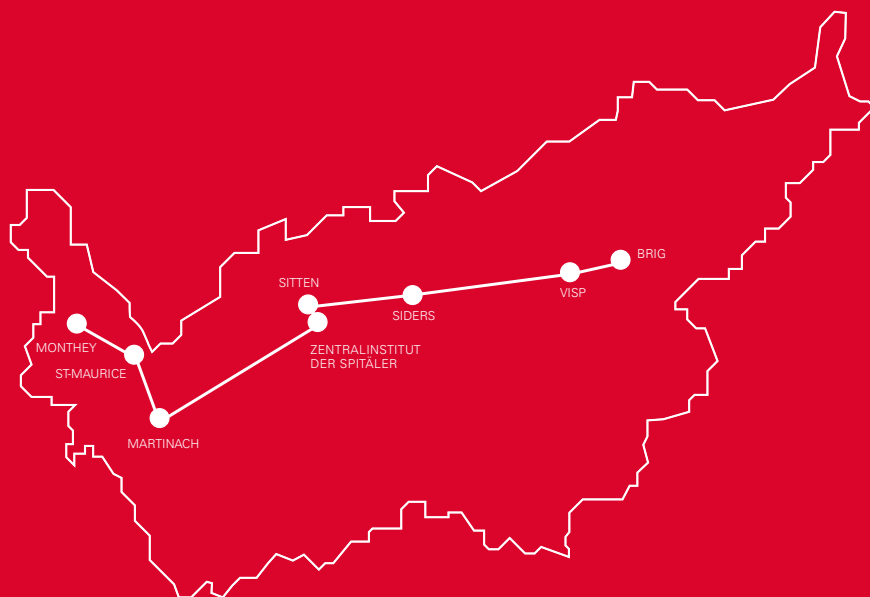


# GESCHÄFTSBERICHT

2023





### Impressum

Spital Wallis, Generaldirektion, Unternehmenskommunikation, 1950 Sitten.

Gestaltung : Eddy Pelfini Graphic Design, Sitten.

Fotos: Joakim Faiss, Richard Kuonen, Francesca Genini-Ongaro, Adobe Stock.

Sitten, Mai 2024.

# INHALT

05	<b>Einleitung</b>
06	<b>Das Spital Wallis in Kürze</b>
06	In Zahlen
08	Das Jahr 2023 in Kürze
12	<b>Geschäftsführung des Spital Wallis im Jahr 2023</b>
12	Die Grenzen des Systems sind erreicht
14	Strategische Bauprojekte
16	<b>Aktivität</b>
16	Akutpflege (stationär)
18	Chronische Pflege (stationär)
20	Ambulante Tätigkeit
21	Tätigkeit des Zentralinstituts der Spitäler
24	Herkunft der Patientinnen und Patienten
26	<b>Rechnung 2023</b>
26	Gesamtübersicht
27	Bilanz & Kennzahlen
32	Erfolgsrechnung
36	<b>Anhang zur Jahresrechnung</b>
36	Allgemeine Informationen
37	Grundlage der konsolidierten Jahresrechnung
39	Konsolidierungsgrundsätze
39	Konsolidierungsumfang
40	Konsolidierungsmethode
40	Bewertungsgrundsätze
40	Umlaufvermögen
42	Anlagevermögen
44	Fremdkapital
44	Eigenkapital
45	Berufliche Vorsorge
45	Verbundene Parteien
47	Erläuterungen
71	<b>Personalwesen</b>
77	<b>Die Verantwortlichen Personen am 31.12.2023</b>

# 40'200

hospitalisierte  
Patientinnen und Patienten



Nach einem Jahr 2022, das wir damals als «Wendepunkt zwischen dem Erbe von COVID-19 und den neuen Herausforderungen» bezeichnet hatten, konnte das Spital Wallis im Geschäftsjahr 2023 einige dieser Herausforderungen bewältigen und gleichzeitig die Zukunft in einem insbesondere in finanzieller Hinsicht schwierigen Umfeld vorbereiten.

Im Anschluss an die COVID-Jahre wurde dem Spital Wallis eine wichtige Verantwortung übertragen, um die Anstrengungen anzuerkennen, die sowohl von seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch von der Schweizer und der Walliser Bevölkerung durch ihre Annahme der Pflegeinitiative 2021 unternommen wurden. Die Institution vermochte den Volkswillen dank der finanziellen Unterstützung des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur umzusetzen. Letzteres hatte die Investition erheblicher Mittel zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen des Pflegepersonals des Spital Wallis, der Alters- und Pflegeheime und der SMZ beschlossen.

Aufgrund der vorgenommenen organisatorischen Änderungen, insbesondere mit einem weitgehend erneuerten Verwaltungsrat und dem neuen Gesicht der Direktion des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis, wird das Spital Wallis den eingeschlagenen Weg fortsetzen und die aktuellen und künftigen Herausforderungen annehmen. Konkret unterstreichen die Entwicklung von Infrastrukturen wie die neue Tagesklinik in Martinach, das Dialysezentrum in Siders oder das ambulante Zentrum in Visp, der Umzug der ambulanten Psychiatrie nach Sitten oder auch die Fortführung des Projekts CAP'Ado den Willen des Spital Wallis, sich der Bevölkerung weiter anzunähern und sie noch besser zu unterstützen.

Dieser Wille zur Annäherung und Effizienz zeigt sich auch in den Fortschritten bei den Infrastrukturarbeiten sowohl in Sitten als auch im Oberwallis, wo in Brig im September 2023 der Grundstein für das neue Spitalzentrum Oberwallis gelegt werden konnte. Vielleicht etwas abstrakter, aber nicht weniger wichtig ist das Projekt des Integrierten Patientendossiers (DPI+), das kurz vor dem Abschluss steht und seine Wirkung zum Nutzen der Patientinnen und Patienten des Spitals rasch entfalten dürfte.

Diese Fortschritte dürfen jedoch nicht über den schwierigen wirtschaftlichen und tariflichen Kontext hinwegtäuschen, in dem sich unsere einem ständig wachsenden finanziellen Druck ausgesetzte Institution bewegt. Wie in anderen Gesundheitseinrichtungen des Landes ist aufgrund der Tarifproblematik auf Schweizer Ebene kein kostendeckendes Arbeiten mehr möglich, wobei insbesondere im ambulanten Bereich ein eklatanter Mangel an Finanzmitteln herrscht.

Auf dem Weg zur Nachhaltigkeit, die einen seiner Grundwerte darstellt, hat sich das Spital Wallis für Sparmassnahmen und Funktionsweisen entschieden, die es ihm ermöglichen sollten, die aktuellen und künftigen Schwierigkeiten – wie beispielsweise die inflationsbedingte Verteuerung seiner Infrastrukturprojekte um mehrere Millionen – zu bewältigen. In diesem Zusammenhang gilt es einmal mehr, die enge Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsdepartement und die umfassende Unterstützung des Kantons hervorzuheben, die es dem Spital ermöglichen, der Walliser Bevölkerung mit Zuversicht zur Verfügung zu stehen.

**Pascal Strupler**  
Verwaltungsratspräsident

**Prof. Eric Bonvin**  
Generaldirektor

# DAS SPITAL WALLIS IN KÜRZE

In Zahlen



**40'200** hospitalisierte Patientinnen und Patienten

Insgesamt **496** Assistenz- und Oberärzte  
in Ausbildung

**609'000** ambulante Konsultationen

**1'822** Geburten

Einer der grössten Arbeitgeber im Kanton  
mit fast **6'050** Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

**71'030** Notfalleintritte



**21.2** Millionen Franken  
EBITDAR

**847** Millionen Franken Umsatzs

Rund **83** Kooperationsvereinbarungen mit:

- Universitätsspital Lausanne (CHUV)
- Universitätsspital Genf (HUG)
- Inselspital Bern
- Universitätsspital Basel
- Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne (EPFL)

## JANUAR

### Das Zauberwägeli feiert sein 25-jähriges Bestehen

Der Verein Le Chariot Magique (Zauberwägeli) feierte sein 25-jähriges Bestehen mit einer Theatertournee durch fünf Westschweizer Spitäler, darunter das Spital Wallis. Seit einem Vierteljahrhundert erfreut das Zauberwägeli die im Spital Sitten hospitalisierten Kinder. Jede Woche besuchen ehrenamtlich tätige Fachpersonen des Gesundheitswesens die kranken Kinder, spielen mit ihnen, hören ihnen zu und lassen sie erzählen.

## MÄRZ

### Sensibilisierung für Endometriose im Spital Sitten

Anlässlich des Monats der Sensibilisierung für Endometriose stellte das Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis (CHVR) seine Sprechstunde für Frauen vor, die von dieser gynäkologischen Erkrankung betroffen sind. Deren multidisziplinäre Behandlung wird in der Poliklinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Standort Sitten gewährleistet. Schätzungsweise 10% aller Frauen leiden an dieser Erkrankung, die ihre Lebensqualität stark einschränkt. Es gibt heute zwar keine Behandlung, die Endometriose verhindern oder vollständig heilen kann, doch stehen verschiedene Therapiemöglichkeiten zur Verfügung, um das Fortschreiten der Krankheit zu begrenzen, die Symptome zu kontrollieren und die Lebensqualität zu verbessern.

### Messe «Your Challenge»

Die Berufs- und Ausbildungsmesse «Your Challenge» fand vom 8. bis 13. März im CERM in Martinach statt und ist ein Muss für alle Schüler, Studenten und Erwachsenen, die sich über Möglichkeiten ihrer beruflichen Zukunft informieren möchten. Das Spital Wallis stellte dort fast 20'000 Besucherinnen und Besuchern die Berufe und Tätigkeitsbereiche im Spitalwesen vor.

### Einweihung des neuen Dialysezentrums in Siders

Das neue Dialysezentrum des Spitals Siders wurde am 10. März in Anwesenheit von Staatsrat Mathias Reynard eingeweiht. Die Fläche wurde von 112 auf 210 m<sup>2</sup> erweitert; das neue Zentrum bietet zwei zusätzliche Plätze und somit insgesamt zehn Behandlungsplätze, von denen zwei eine isolierte Behandlung erlauben. Ein zusätzlicher Komfort für die Patientinnen und Patienten, die so eine Überweisung ins Spital Sitten vermeiden können.

### Ein poetisch angehauchter Frühling, um den Patientenalltag zu erleichtern

Vom 18. März bis zum 1. April öffneten mehrere Westschweizer Spitäler auf Initiative der Ärztin und Dichterin

Julie Delaloye ihre Türen für den «Printemps de la Poésie» (Frühling der Poesie). Im Spital Wallis wurden die rund 800 Patientinnen und Patienten der Spitäler Sitten, Siders, Martinach, St-Amé und Malévoz mit Gedichten bedacht. Worte, die berühren, ermutigen, lindern und denjenigen, die ihr Spitalbett nicht verlassen können, neue Hoffnung geben.

### Charta der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor

Das Spital Wallis hat am 21. März 2023 die Charta der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor unterzeichnet und damit seine Entschlossenheit bekräftigt, den Verfassungsgrundsatz des gleichen Lohns für gleichwertige Arbeit in die Tat umzusetzen. Die rechtliche und tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern ist ein Grundprinzip der Bundesverfassung und ein zentraler Wert unserer Gesellschaft. Der öffentliche Sektor muss in dieser Hinsicht mit gutem Beispiel vorangehen.

### Konferenz und Vernissage der Wanderausstellung «Das ideale Spital»

Das Spital Wallis lud Patientinnen und Patienten, deren Angehörige, sein Personal und die breite Öffentlichkeit zu seiner Wanderausstellung «Das ideale Spital» ein. Mit dieser Initiative wird das Konzept der Messe Planète santé aus dem Jahr 2019 fortgesetzt. Unter Mitwirkung des Vereins Savoir Patient hatten die Besucherinnen und Besucher dort ihre Erfahrungen schildern, ihre Vorschläge und sogar ihre Träume übermitteln können, von denen sich der Zeichner/Philosoph Pécub sofort inspirieren liess (180 Zeichnungen in vier Tagen). Eine Auswahl dieser Werke wurde mehrere Wochen lang an jedem Spitalstandort ausgestellt.

### Nomination für den Verwaltungsrat

Der Staatsrat hat Emilie Praz als Mitglied des Verwaltungsrats des Spital Wallis ernannt. Sie ist Anwältin in der Kanzlei Kellerhals Carrard in Sitten und trat ihr Amt am 1. Mai 2023 an. Sie ersetzt Mylène Cina, die ihren Rücktritt per Ende April eingereicht hatte.

## APRIL

### Operation Boule à Zéro (Operation Glatzköpfchen)

Seit 2015 bietet die Vereinigung Operation Glatzköpfchen Kindern und jungen Patientinnen und Patienten des Spital Wallis mit der Verteilung von Comic-Geschichten aus der Reihe «Glatzköpfchen» Momente der Entspannung und der Ablenkung. Im Jahr 2023 konnten dank der Unterstützung der Raiffeisen Sion et Région und der Groupe Mutuel 500 Comics an die Institution verschenkt werden, 300 an die Kinderabteilung in Sitten und 200 an die Kinderabteilung in Visp.



## MAI

### Eröffnung des Ambulanten Zentrums in Visp

Das Spitalzentrum Oberwallis hat Anfang Mai sein Ambulantes Zentrum im Centerpark Visp eröffnet. Ob Vorsorgeuntersuchung der Brust, orthopädische Abklärung oder urologische Beratung – Patientinnen und Patienten in den ambulanten Bereichen Gynäkologie und Geburtshilfe, Orthopädie, Chirurgie, Pädiatrie und Radiologie werden künftig im 1. Stock des zentral gelegenen Centerparkgebäudes behandelt.

### Neues Angebot für leichte chirurgische Eingriffe im Spital Siders

Seit Mai 2023 ist der OP-Bereich des Spitals Siders so organisiert, dass Patientinnen und Patienten, die einen Eingriff mit Lokalanästhesie in der plastischen, rekonstruktiven und Handchirurgie benötigen, behandelt werden können. Diese Infrastruktur befindet sich im Zentrum der Konsultationsräume und erleichtert nicht nur den Weg der Patientin/des Patienten, sondern auch die Abläufe für eine optimale Behandlung.

### Eine Transposition der Gebärmutter zum Erhalt der Fruchtbarkeit als Schweizer Premiere

Die Transposition der Gebärmutter in den oberen Teil des Bauchs stellt einen wichtigen Fortschritt für die Erhaltung der Fruchtbarkeit bei Frauen mit Enddarmkrebs dar, die sich einer Strahlentherapie im Beckenbereich unterziehen müssen. Dieses neue Verfahren, das seit 2017 weltweit rund 20 Mal eingesetzt wurde, wurde im März 2023 in Sitten zum ersten Mal in der Schweiz von einem Chirurgie- und Gynäkologie-Team des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis durchgeführt. Bei diesem Verfahren werden die Gebärmutter und die Eierstöcke vorübergehend ausserhalb des Bestrahlungsbereichs im oberen Teil des Bauchs gelagert. Nach Abschluss der Strahlentherapie werden die Gebärmutter und die Eierstöcke wieder an ihrer normalen Position im Becken platziert.

## JUNI

### Verbesserung der Arbeitsbedingungen des Pflegepersonals

Der Kanton hat beschlossen, erhebliche Mittel zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen des Pflegepersonals des Spital Wallis, der Alters- und Pflegeheime und der SMZ zu investieren. Vor dem Hintergrund der Engpässe, die sowohl den Pflege- als auch den Bildungsbereich betreffen, hat der Staatsrat wichtige Massnahmen für diese beiden Sektoren ergriffen. So hat der Kanton beschlossen, erhebliche Mittel zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen des Pflegepersonals des Spital Wallis, der Alters- und Pflegeheime und der SMZ zu investieren.

## JULI

### Spitalzentrum Oberwallis: Daniel Widrig Gewinner des Wettbewerbs «Kunst und Architektur»

Daniel Widrig gewann mit seinem Projekt «Resilient Vessels: A Tribute to Healing and Transformation» den Wettbewerb «Kunst und Architektur» des neuen Spitalzentrums Oberwallis «szo-united». An dem Wettbewerb «Kunst und Architektur» nahmen 15 Künstlerinnen und Künstler teil; sechs Kandidatinnen und Kandidaten hatten die Möglichkeit, ihre Kreativität in diesem internationalen Auswahlverfahren unter Beweis zu stellen.

## AUGUST

### Höhere Zulagen für Nacht-, Wochenend- und Feiertagsarbeit

Im Rahmen der Umsetzung der Pflegeinitiative und im Hinblick auf eine bessere Berücksichtigung und Aufwertung der unregelmässigen Arbeitszeiten sowie der Nacht-, Wochenend- und Feiertagsarbeit hatte der Staatsrat auf Vorschlag des Spital Wallis beschlossen, die entsprechenden Zulagen für das gesamte, dem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) unterliegende Personal zu erhöhen. Diese auf 1 Franken pro Stunde festgelegte Erhöhung trat Ende August rückwirkend zum 1. Januar 2023 in Kraft und wurde zunächst vom Kanton finanziert.

### Ernennungen in den Verwaltungsrat

Der Staatsrat erneuerte den Verwaltungsrat des Spital Wallis und ernannte drei neue Mitglieder, die ihr Amt am 1. Januar 2024 antraten. Verena Sarbach-Bodenmüller, Alain de Preux und Bernard Monnet, die seit dem 1. Januar 2012 im Amt waren, hatten die gesetzlich vorgeschriebene Höchstdauer von drei Amtsperioden erreicht. Um sie zu ersetzen, ernannte der Staatsrat folgende Personen: Béatrice Kalbermatten: wohnhaft in Törbel und ausgebildete Krankenschwester, derzeit Dozentin an der HES-SO Valais-Wallis im Studiengang Krankenpflege; Benoît Bender: wohnhaft in Martinach, diplomierter Treuhandexperte, Direktor einer Treuhandgesellschaft, derzeit auch Präsident der Walliser Vereinigung der SMZ und Mitglied des Grosen Rates; Mauro Poggia: wohnhaft in Genf, Rechtsanwalt, ehemaliger Präsident des Schweizerischen Versicherungsverbands und ehemaliger Staatsrat, zuständig für das Gesundheitswesen des Kantons Genf.

## SEPTEMBER

### Ausbildung: Anästhesieabteilung des CHVR schliesst sich Universitätsspitalern an

Das Schweizerische Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung hat die Ausbildungskategorie der Abteilung für Anästhesiologie und Reanimation des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis (CHVR) von A2 auf A1 hochgestuft. Diese Kategorie bedeutet, dass die Ausbildungskriterien die selben sind wie für Universitätsspitaler und dass das CHVR nun Ärztinnen und Ärzte innerhalb eines Zeitraums von dreieinhalb Jahren ausbilden kann. Damit ist das Spital Wallis neben Lausanne und Genf das dritte Spital in der Westschweiz, das diese Anerkennung erhalten hat.

### Grundsteinlegung für das neue Spitalzentrum «SZO United» in Brig

Das Spitalzentrum Oberwallis (SZO) gab am 14. September im Rahmen einer Feier mit Vertretern der politischen Behörden und des Spital Wallis den Startschuss für den Neubau. Für das SZO stellte dieser symbolische Schritt nicht nur den Abschluss eines langen Vorbereitungsprozesses, sondern auch den eigentlichen Baubeginn für eine zeitgemässe Infrastruktur für die Gesundheitsversorgung der Menschen im Oberwallis dar.

## OKTOBER

### Umzug des Kompetenzzentrums für Psychiatrie und Psychotherapie in Sitten

Das Kompetenzzentrum für Psychiatrie und Psychotherapie (CCPP) in Sitten ist an die Avenue de Tourbillon 13 umgezogen. Diese zentralere Lage bietet den Patientinnen und Patienten mehr Bequemlichkeit und stärkt gleichzeitig die Versorgung im Bereich der ambulanten Psychiatrie und Psychotherapie. An seiner neuen Adresse trifft das Zentrum mit mehreren Partnern wie Pro Senectute, dem Verein der Walliser Alters- und Pflegeheime (AVALEMS), der Walliser Vereinigung der SMZ, der Vereinigung Betreuende Angehörige Wallis, der Vereinigung Benevoles Valais-Wallis oder der SOMEKO zusammen.»

### Poliklinik für Gynäkologie und Geburtshilfe: Erweiterte Leistungen im Spital Martinach

Die gynäkologisch-geburtshilfliche Sparte des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis (CHVR) empfängt Patientinnen in Sitten und Martinach. Seit September 2023 ist die Verfügbarkeit des medizinisch-pflegerischen Teams am Standort des Spitals Martinach ausgebaut worden (von 60% auf 90%), um den Anfragen von Patientinnen und Ärztinnen und Ärzten aus dem Unterwallis gerecht zu wer-

den. Mit einem qualifizierten und erfahrenen Ärzte- und Pflegeteam (Gynäkologe, Krankenschwester, Hebamme und medizinische Assistentin) bietet die Poliklinik zahlreiche Leistungen im Bereich der Gynäkologie an: Vorsorgeuntersuchungen für Gebärmutterhals-, Gebärmutter- und Brustkrebs, spezielle urogynäkologische Konsultationen, die bei Bedarf mit einer urodynamischen Untersuchung verbunden sind.

### Bereits 500 vNOTES1-Operationen im Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis

Mit über 500 Operationen bis Oktober 2023 ist das Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis durch seine Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe zum führenden Zentrum bezüglich der Erfahrung und der Anzahl der durchgeführten Eingriffe geworden. Dieser innovative chirurgische Ansatz wird Patientinnen mit gynäkologischen Erkrankungen seit Mai 2020 am Spital Wallis angeboten.

## NOVEMBER

### Healthcare innovation event – Die KI in der klinischen Praxis

Die der Innovation im Gesundheitswesen gewidmete und vom Zentrum für klinische Forschung und Innovation (CRIC) des Spital Wallis organisierte Konferenz und Master Class brachten am 23. November im Spital Sitten zahlreiche Akteure des Gesundheitswesens zusammen. Klinische Forschung und Innovation sind untrennbar miteinander verbunden und spielen für den Fortschritt in medizinischer Praxis und Technologie eine entscheidende Rolle. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde die Künstliche Intelligenz in der klinischen Praxis von Dr. Abderrahmane Hedjoudje, Assistenzarzt, Abteilung für diagnostische und interventionelle Bildgebung, Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis, und von Cédric Villani, französischer Mathematiker und Politiker, beleuchtet.

### Neue chirurgische Tagesklinik in Martinach

Seit Anfang Herbst ermöglicht die neue chirurgische Tagesklinik, die sich in unmittelbarer Nähe des Operationssaals befindet, eine optimierte Betreuung von Patientinnen und Patienten, die einen ambulanten chirurgischen Eingriff benötigen. Sie bietet sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Pflege- und Operationsteams deutliche Vorteile in Bezug auf den Behandlungsfluss und die Kontinuität der Versorgung.

A photograph of three medical professionals in light blue scrubs standing in a hospital hallway. In the foreground, a patient is lying on a gurney, covered with a blue blanket. A red ECG line is overlaid across the center of the image. The woman on the left is looking towards the patient, the man in the middle is looking forward, and the man on the right is looking down at the patient with a focused expression.

Insgesamt

**496**

Assistenz- und  
Oberärzte  
in Ausbildung

## Die Grenzen des Systems sind erreicht

Was sich in den letzten Jahren abgezeichnet hat, wird nun zur bitteren Realität. Der rasche Kostenanstieg kann nicht mehr durch die vom Spital Wallis erwirtschafteten Erträge gedeckt werden. Das Defizit von CHF 11.3 Millionen zeigt dies deutlich, noch alarmierender ist jedoch der Rückgang der von der Organisation selbst erwirtschafteten Ressourcen (EBITDAR) zur Finanzierung aktueller und zukünftiger Investitionen.

Das Jahr 2023 zeigt, dass sich das Spital Wallis in einer sehr prekären Finanzlage befindet. Der starke Anstieg der Inflation innerhalb eines sehr kurzen Zeitraums sowie der massive Anstieg der Baukosten auf den Baustellen in Sitten und Brig stellen das Spital Wallis vor extrem grosse finanzielle Herausforderungen. Hinzu kommt ein Mangel an qualifiziertem Personal und eine steigende Zahl von Mitarbeitenden, die das Spital verlassen oder sogar ganz aus ihrem Beruf ausscheiden.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wurden mehrere Initiativen und Überlegungen wie z. B. die Pflegeinitiative erfolgreich abgeschlossen. So wurden zwischen 2022 und 2023 verschiedene Lohnerhöhungen umgesetzt.

2022 legte das Spital Wallis in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton und den Sozialpartnern mehrere Massnahmen fest, um die Arbeitsbedingungen seines Personals weiter zu verbessern (Vergütung der Umkleidezeit in Form von pauschalen Zeitgutschriften, eine Lohnerhöhung für das Pflegepersonal trat ab dem 1. Juli 2022 in Kraft). Im Jahr 2023 wurden die Pikettenschädigungen und die Grundgehälter des Pflegepersonals und des medizinisch-technischen Personals erhöht, was zu einer zusätzlichen Belastung von CHF 7 Millionen führte (Pflegeinitiative – wird aktuell durch eine spezifische GWL finanziert). Für die Löhne 2023 beschloss der Staatsrat, den gesamten VPI-Anstieg für das Jahr 2023 zu übernehmen, d. h. 2,8%, was einem Betrag von CHF 13.4 Millionen entspricht. Eine wei-

tere wichtige Massnahme ist die schrittweise Umsetzung der Pflegeinitiative durch die Stärkung der medizinisch-pflegerischen Ressourcen, aber auch durch die Aufstockung der Stellen beim Haus- und Küchenpersonal sowie bei den Verwaltungsangestellten in den Spitalzentren mit dem Ziel, die Gesundheitsfachkräfte zu entlasten. Diese Massnahmen erklären einen erheblichen Teil der Personalaufstockung im Jahr 2023.

Die Teuerung wirkte sich auch auf andere Kostenfaktoren des HVS aus. Ob Material, Verbrauchsmaterialien oder auch Energie – viele Bereiche sind seit Beginn der COVID-Krise und dem Krieg in der Ukraine mehr oder weniger stark betroffen. So sind beispielsweise die energiebezogenen Kosten (Strom, Gas und Fernwärme) im Vergleich zu 2022 um CHF 1.3 Millionen gestiegen. Dieser Preisanstieg (geschätzter Preiseffekt von +20% für Strom) konnte durch eine Verringerung des Verbrauchs um rund 5% teilweise aufgefangen werden.

Wie erwartet fanden im Jahr 2023 mehrere Zinserhöhungen statt. Diese Erhöhungen schlugen im Jahr 2023 mit etwa CHF 1 Million zu Buche. Da in den kommenden Jahren im Rahmen von Erweiterungsprojekten zusätzliche Mittel abgerufen werden müssen, werden die Finanzierungskosten weiter steigen.

Diese verschiedenen gerechtfertigten Massnahmen zur Erhaltung der Attraktivität der Berufe im Gesundheitssektor sind jedoch nicht kostenlos, wie die genannten Zahlen deutlich zeigen. Wenn wir die derzeitige Qualität und Verfügbarkeit der Gesundheitsversorgung gewährleisten wollen, müssen wir auch bei der Finanzierung bereit sein, die erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen. In diesem Bereich müssen alle beteiligten Akteure offene und lösungsorientierte Gespräche führen, um gemeinsam nach Antworten zu suchen.

All diese teuerungsbedingten Kostenentwicklungen führen heute leider nicht zu einer entsprechenden Tarifierpassung. Die in einigen Bereichen seit Jahren blockierte Tarifpartnerschaft erweist sich hier als einer der grossen Problemfaktoren. Das seit mehreren Jahren laufende Verfahren zur Festlegung des Tarmed-Punktwerts 2017 zeigt dies eindrücklich. Allein diese seit Jahren ungenügende Tarifabdeckung kostet das Spital Wallis derzeit rund CHF 15 Millionen pro Jahr! Und mit der für die kommenden Jahre prognostizierten anhaltenden Teuerung wird dieses Defizit noch weiter steigen – eine Situation, die nicht mehr tragbar ist.

Zu dieser Problematik der Unterfinanzierung kommt noch das seit Jahren bekannte Problem im Bereich Bildung und Forschung hinzu. Auch hier sieht sich das Spital Wallis mit ungedeckten Kosten von mehreren Millionen Franken jährlich konfrontiert (siehe Geschäftsbericht 2019 – Die Finanzierung der sogenannten «gemeinwohlorientierten» Aktivitäten – auch in diesem Bereich eine echte Herausforderung für das Spital Wallis).

Unter diesen aktuellen Finanzbedingungen erzielt das HVS ein deutlich zu niedrig ausfallender EBITDAR (CHF 21.2 Mio. bzw. 2.5% des Umsatzes), um die ordentlichen Investitionen durch vom Spital selbst erwirtschaftete Mittel decken zu können. Eine Verschuldung ist daher unumgänglich. Allerdings widerspricht dieser Umstand der allgemeinen Investitionsstrategie des HVS. Darüber hinaus war es aufgrund der unzureichenden selbst erwirtschafteten Mittel infolge der erwähnten Kostensteigerung und der unzureichenden Finanzierung erstmals nicht möglich, dem Investitionsfonds den geplanten Betrag zuzuweisen. Sollte es bei diesem einmaligen Vorkommen bleiben, könnte dieser Umstand verkraftet werden. Sollte die Situation allerdings anhalten, würde das seit 2012 erwirtschaftete Eigenkapital drastisch sinken und die Investitionsfähigkeit des Spital Wallis wäre folglich gefährdet..

Die bereits prekäre Finanzlage und die wenig erfreulichen Aussichten für das Spital Wallis – wie auch für viele andere Spitäler – erfordern rasche und konsequente Massnahmen. Das Spital Wallis hat bereits Massnahmen zur Kostensenkung ergriffen und Streichungen bei den Investitionen in Erwägung gezogen. Diese Investitionskürzungen ohne gleichzeitige Gefährdung der Mission und der Leistungsqualität wird eine äusserst heikle Herausforderung darstellen.

Die Spitäler befinden sich daher quasi auf der Intensivstation...

## Strategische Bauprojekte

2023 konzentrierten sich die Arbeiten des Lenkungsausschusses auf die Projekte an den Standorten Brig und Sitten. In diesem Zusammenhang konnten die folgenden Ziele erreicht werden:

- Fortführung der Bauarbeiten am Standort Brig;
- Fortführung der Erweiterungsarbeiten des Spitals Sitten.

### Teuerung

Die Baukosten sind seit der Beantragung der Bürgerschaft um mehr als 15% gestiegen.

Momentan wurden die durchschnittlichen Auswirkungen auf die Höhe der Bürgerschaft auf 12% geschätzt.

Für das Projekt in Sitten liegen die eingegangenen Angebote im Rahmen der Teuerungsrate. Bei den Projekten in Brig ist die Situation aufgrund der regionalen Konjunktur, die hauptsächlich auf die Expansion des Lonza-Werks in Visp zurückzuführen ist und den Baumarkt austrocknet, gravierender.

### Erweiterung und Renovierung des Spitals in Brig

Gegen die Erweiterung des Spitals und den Bau des Parkhauses in Brig wurden nach der Ende 2020 erfolgten Erteilung der Baubewilligung Rechtsmittel eingelegt. Dieser Rekurs wurde von den kantonalen Instanzen und dem Bundesgericht abgewiesen. Die Baubewilligung wurde Ende 2021 rechtskräftig, die Grundsteinlegung fand am 14. September 2023 statt. Das voraussichtliche Ende der Erweiterungsarbeiten ist Ende 2026 vorgesehen, die restlichen Arbeiten werden bis 2028 fortgesetzt.

### Erweiterung und Renovierung des Spitals Sitten

Am Standort Sitten schritten die Bauarbeiten gemäss Bauplan voran. Am 2. Juni 2022 fand das Richtfest für die Spitalerweiterung statt. Die Fertigstellung der Erweiterungsarbeiten ist für Sommer 2025 geplant, die Inbetriebnahme soll im Sommer 2026 erfolgen. Die Arbeiten am bestehenden Gebäude werden 2026 beginnen und 2028 abgeschlossen sein.



Baustelle in Brig – 18.12.2023



Akutpflege (stationär)<sup>1</sup>

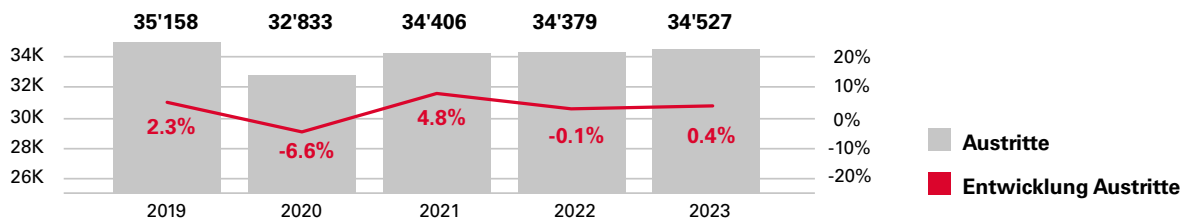
	SZO				CHVR				HVS			
	2023	2022	Diff.	Diff. %	2023	2022	Diff.	Diff. %	2023	2022	Diff.	Diff. %
<b>Medizin</b>												
Aufenthaltsstage	22'840	25'419	-2'579	-10.15%	86'668	89'506	-2'838	-3.17%	109'508	114'925	-5'417	-4.71%
Austritte	3'219	3'382	-163	-4.82%	10'635	10'474	161	1.54%	13'854	13'856	-2	-0.01%
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (DAD)	7.15	7.50	-0.36	-4.74%	8.17	8.50	-0.33	-3.89%	7.93	8.26	-0.32	-3.93%
<b>Chirurgie</b>												
Aufenthaltsstage	22'916	23'979	-1'063	-4.43%	44'607	42'738	1'869	4.37%	67'523	66'717	806	1.21%
Austritte	4'904	5'006	-102	-2.04%	7'876	7'219	657	9.10%	12'780	12'225	555	4.54%
DAD	4.63	4.78	-0.14	-2.99%	5.69	5.91	-0.22	-3.67%	5.28	5.44	-0.16	-2.93%
<b>Gynäkologie-Geburtshilfe</b>												
Aufenthaltsstage	3'191	3'496	-305	-8.72%	8'784	8'436	348	4.13%	11'975	11'932	43	0.36%
Austritte	1'017	1'068	-51	-4.78%	2'375	2'349	26	1.11%	3'392	3'417	-25	-0.73%
DAD	3.14	3.28	-0.14	-4.28%	3.68	3.59	0.09	2.53%	3.52	3.49	0.03	0.73%
<b>Pädiatrie</b>												
Aufenthaltsstage	3'565	3'906	-341	-8.73%	9'225	9'637	-412	-4.28%	12'790	13'543	-753	-5.56%
Austritte	1'354	1'476	-122	-8.27%	2'668	2'885	-217	-7.52%	4'022	4'361	-339	-7.77%
DAD	2.68	2.59	0.09	3.59%	3.44	3.32	0.12	3.63%	3.19	3.07	0.11	3.67%
<b>Palliativpflege</b>												
Aufenthaltsstage	5'283	6'010	-727	-12.10%	3'152	3'198	-46	-1.44%	8'435	9'208	-773	-8.39%
Austritte	316	356	-40	-11.24%	163	164	-1	-0.61%	479	520	-41	-7.88%
DAD	16.59	17.07	-0.49	-2.86%	19.98	18.92	1.06	5.61%	17.74	17.66	0.09	0.48%
<b>Total</b>												
<b>Aufenthaltsstage</b>	57'795	62'810	-5'015	-7.98%	152'436	153'515	-1'079	-0.70%	210'231	216'325	-6'094	-2.82%
<b>Austritte</b>	10'810	11'288	-478	-4.23%	23'717	23'091	626	2.71%	34'527	34'379	148	0.43%
<b>DAD</b>	5.35	5.55	-0.21	-3.73%	6.45	6.62	-0.17	-2.58%	6.10	6.27	-0.17	-2.65%

<sup>1</sup> Definition «stationär» gemäss Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler, Geburtshäuser und Pflegeheime in der Krankenversicherung. Diese Daten können von denjenigen abweichen, welche für die Fakturierung verwendet werden. Die Disziplinen werden folgendermassen gruppiert:

- **Medizin:** Kardiologie, Medizin, Innere Medizin für ältere Menschen, Nephrologie, Neurologie, Pneumologie, Onkologie/Hämatologie, Radio-Onkologie
- **Chirurgie:** Herzchirurgie, Schönheitschirurgie, Allgemeine Chirurgie, Gesichtschirurgie, Plastische und rekonstruktive Chirurgie, Thoraxchirurgie, Gefässchirurgie, Neurochirurgie, Ophthalmologie, Allgemeine HNO-Chirurgie, Orthopädie, Orthopädische Traumatologie, Urologie.
- **Gynäkologie-Geburtshilfe:** Gynäkologie, Wochenbett-Geburtshilfe, Unfruchtbarkeit.
- **Pädiatrie:** Pädiatrische Chirurgie, Neonatologie, Säuglingsabteilung, Pädiatrie.
- **Palliativpflege:** Die Palliativpflege wurde ab dem 1. Januar 2018 vom chronischen Bereich in den Akutbereich verlegt.



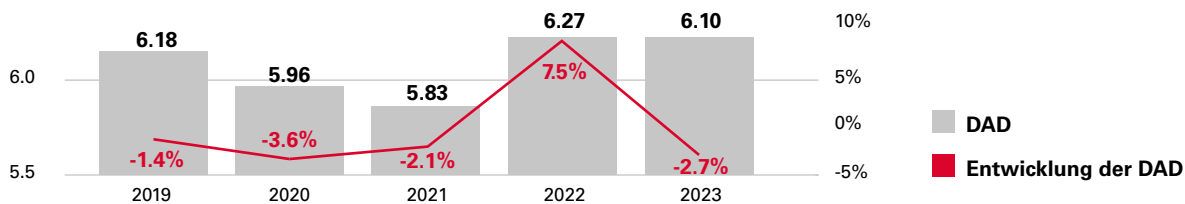
### Akutflege 2019-2023



Die 2022 festgestellte Stabilisierung der somatischen Akutflege mit einer Veränderung um nur +0.4% setzt sich auch 2023 fort. Insgesamt zeigt sich dieser Bereich in den

letzten drei Jahren äusserst stabil, bleibt aber etwas hinter 2019 – dem letzten Jahr vor COVID-19 – zurück.

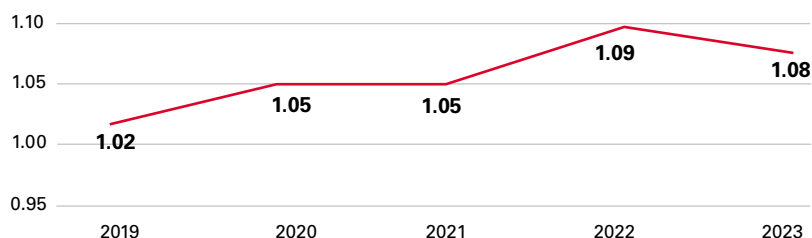
### Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (DAD) 2019-2023 – Akutflege



Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer (DAD) beträgt weiterhin rund 6 Tage, wobei ein leichter Rückgang im Vergleich zu 2022 von 6.27 Tagen auf 6.10 Tage zu verzeichnen

ist. Diese DAD zeigt sich seit einigen Jahren – abgesehen von den COVID-Jahren – sehr stabil.

### Entwicklung CMI 2019-2023



Nach mehreren Jahren des Anstiegs des CMI (Case-Mix-Index)<sup>2</sup> verzeichnet dieser einen leichten Rückgang. In den

Jahren 2020 bis 2022 kam es zu COVID-19-Fällen mit Aufgehalten in die Intensiv- und/oder Dauerpflege.

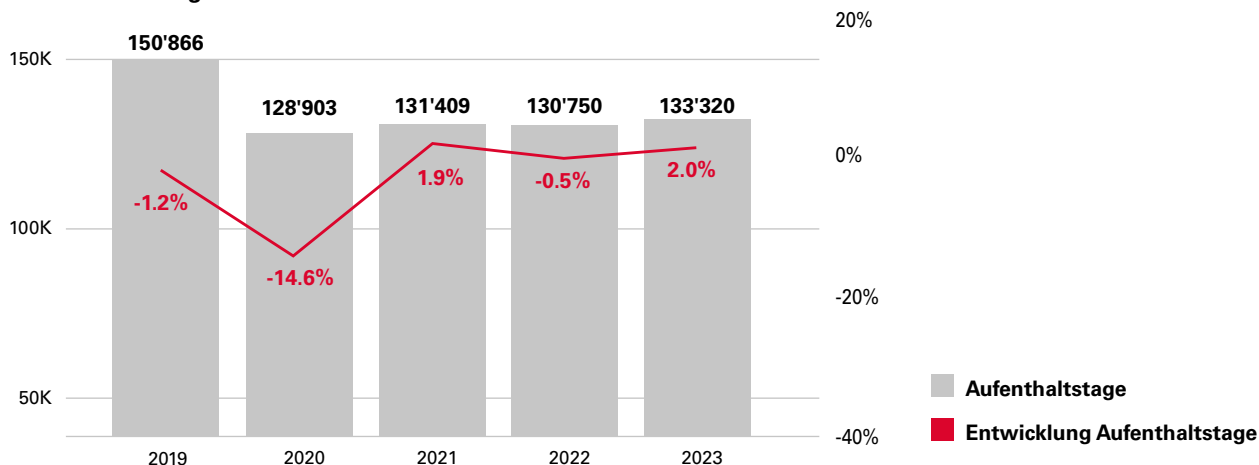
<sup>2</sup> Zur Erinnerung: Der Case Mix (CM) beschreibt den gesamten Schweregrad der abgerechneten Behandlungsfälle eines Spitals. Er ergibt sich aus der Summe der Kostengewichte der Fälle eines Spitals. Dividiert man den Case Mix durch die Anzahl Fälle, erhält man den Case Mix Index, d. h. den durchschnittlichen Schweregrad eines Spitals. Im oben aufgeführten CMI sind Änderungen der Tarifliste nicht berücksichtigt. Es handelt sich um den CMI des laufenden Jahres.

Chronische Pflege (stationär)<sup>3</sup>

	SZO				CHVR				HVS			
	2023	2022	Diff.	Diff. %	2023	2022	Diff.	Diff. %	2023	2022	Diff.	Diff. %
<b>Polyvalente geriatrische Rehabilitation</b>												
Aufenthaltstage	11'622	10'931	691	6.32%	37'239	37'346	-107	-0.29%	48'861	48'277	584	1.21%
Austritte	394	404	-10	-2.48%	2'026	2'196	-170	-7.74%	2'420	2'600	-180	-6.92%
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (DAD)	28.90	26.72	2.18	8.17%	18.17	17.10	1.07	6.25%	19.92	18.60	1.32	7.11%
<b>Psychiatrie</b>												
Aufenthaltstage	12'587	12'184	403	3.31%	49'069	47'756	1'313	2.75%	61'656	59'940	1'716	2.86%
Austritte	542	464	78	16.81%	1'613	1'550	63	4.06%	2'155	2'014	141	7.00%
DAD	23.20	27.60	-4.40	-15.96%	29.02	30.52	-1.50	-4.91%	27.55	29.84	-2.29	-7.68%
<b>Rehabilitation</b>												
Aufenthaltstage	6'263	6'100	163	2.67%	10'140	9'712	428	4.41%	16'403	15'812	591	3.74%
Austritte	223	210	13	6.19%	499	481	18	3.74%	722	691	31	4.49%
DAD	28.26	29.28	-1.01	-3.46%	20.22	20.03	0.20	0.98%	22.71	22.84	-0.13	-0.58%
<b>Wartebetten</b>												
Aufenthaltstage	874	1'939	-1'065	-54.93%	5'526	4'782	744	15.56%	6'400	6'721	-321	-4.78%
Austritte	68	86	-18	-20.93%	306	262	44	16.79%	374	348	26	7.47%
DAD	14.31	21.36	-7.05	-33.01%	18.46	18.25	0.21	1.16%	17.71	19.02	-1.31	-6.90%
<b>Total</b>												
<b>Aufenthaltstage</b>	31'346	31'154	192	0.62%	101'974	99'596	2'378	2.39%	133'320	130'750	2'570	1.97%
<b>Austritte</b>	1'227	1'164	63	5.41%	4'444	4'489	-45	-1.00%	5'671	5'653	18	0.32%
<b>DAD</b>	25.46	27.14	-1.68	-6.19%	22.36	22.11	0.24	1.10%	23.03	23.15	-0.12	-0.52%

<sup>3</sup> Definition «stationär» gemäss Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler, Geburtshäuser und Pflegeheime in der Krankenversicherung. Diese Daten können von denjenigen abweichen, welche für die Fakturierung verwendet werden. Die Psychogeriatric und die Kinder- und Jugendpsychiatrie sind Bestandteil der Psychiatrie.

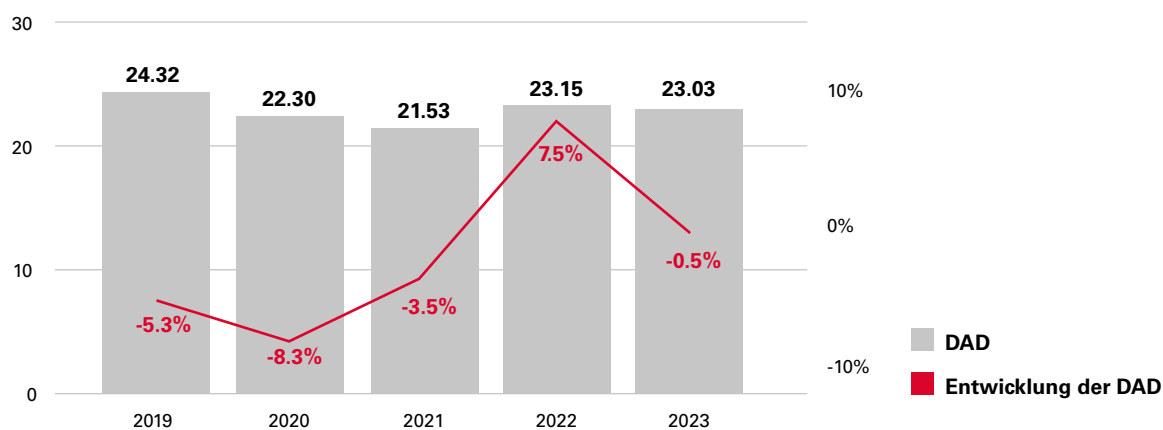
### Chronische Pflege 2019-2023



Insgesamt gesehen bleibt die Zahl der Krankheitstage weiterhin bei rund 132'000, obwohl im Vergleich zu 2022 ein leichter Anstieg zu verzeichnen ist (+2.0%). Zur Erinnerung: 2022 war das Jahr, in dem die ST-REHA-Tarife eingeführt

wurden. Mit Ausnahme der Wartebetten ist in allen Fachbereichen ein Anstieg zu verzeichnen. Diese bleiben jedoch auf einem hohen Niveau.

### Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2019-2023 - Chronische Pflege



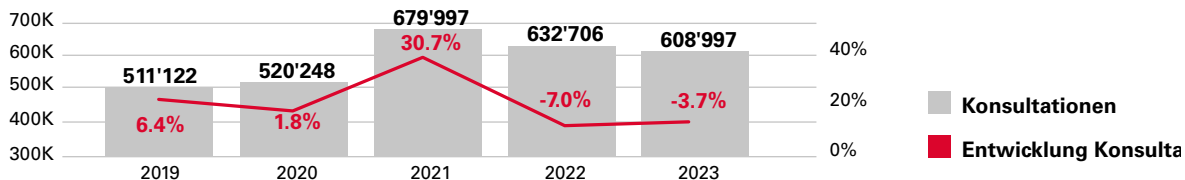
Nach einem starken Anstieg im Jahr 2022 geht die durchschnittliche Aufenthaltsdauer (DAD) im Jahr 2023 leicht auf 23 Tage zurück. Die DAD verzeichnet in den verschiedenen

Bereichen eine sehr unterschiedliche Abnahme, ausser bei der polyvalenten geriatrischen Rehabilitation, die fast 20 Tage (und damit das vorpandemische Niveau) erreicht.

## Ambulante Tätigkeit<sup>4</sup>

	SZO				CHVR				HVS			
	2023	2022	Diff.	Diff. %	2023	2022	Diff.	Diff. %	2023	2022	Diff.	Diff. %
<b>Somatische Akutpflege</b>												
Medizin	49'442	53'570	-4'128	-7.71%	169'004	192'794	-23'790	-12.34%	218'446	246'364	-27'918	-11.33%
Chirurgie	29'895	30'168	-273	-0.90%	90'197	88'631	1'566	1.77%	120'092	118'799	1'293	1.09%
Gynäkologie-Geburtshilfe	10'675	10'190	485	4.76%	18'998	18'635	363	1.95%	29'673	28'825	848	2.94%
Pädiatrie	5'228	6'199	-971	-15.66%	24'468	29'294	-4'826	-16.47%	29'696	35'493	-5'797	-16.33%
Sonstige	18'516	17'504	1'012	5.78%	47'839	45'921	1'918	4.18%	66'355	63'425	2'930	4.62%
<b>Total</b>	<b>113'756</b>	<b>117'631</b>	<b>-3'875</b>	<b>-3.29%</b>	<b>350'506</b>	<b>375'275</b>	<b>-24'769</b>	<b>-6.60%</b>	<b>464'262</b>	<b>492'906</b>	<b>-28'644</b>	<b>-5.81%</b>
<b>Nicht-somatische Akutpflege</b>												
Psychiatrie	31'512	29'811	1'701	5.71%	106'142	103'607	2'535	2.45%	137'654	133'418	4'236	3.17%
Rehabilitation	1'015	921	94	10.21%	4'674	3'793	881	23.23%	5'689	4'714	975	20.68%
Sonstige	0	0	0	0.00%	1'392	1'668	-276	-16.55%	1'392	1'668	-276	-16.55%
<b>Total</b>	<b>32'527</b>	<b>30'732</b>	<b>1'795</b>	<b>5.84%</b>	<b>112'208</b>	<b>109'068</b>	<b>3'140</b>	<b>2.88%</b>	<b>144'735</b>	<b>139'800</b>	<b>4'935</b>	<b>3.53%</b>
<b>Total</b>	<b>146'283</b>	<b>148'363</b>	<b>-2'080</b>	<b>-1.40%</b>	<b>462'714</b>	<b>484'343</b>	<b>-21'629</b>	<b>-4.47%</b>	<b>608'997</b>	<b>632'706</b>	<b>-23'709</b>	<b>-3.75%</b>

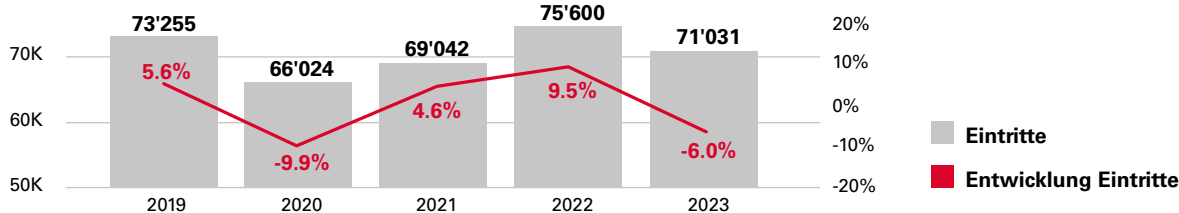
### Anzahl der ambulanten Konsultationen 2019-2023



Das Jahr 2023 bestätigt den Trend der letzten Jahre: Die ambulante Aktivität bleibt sehr stark, obwohl die Aktivitäten in den Teilbereichen Medizin (-11.33% – COVID-Fälle im Jahr 2022) und Pädiatrie (-16.33% – Bronchiolitis-Epidemie im

Jahr 2022) stark rückläufig sind, was den Rückgang der Anzahl der Konsultationen im Jahr 2023 erklärt. Zur Erinnerung: Das Jahr 2021 war aufgrund der Aktivitäten der verschiedenen COVID-Screeningzentren aussergewöhnlich arbeitsintensiv.

### Entwicklung der Notfalleintritte 2019-2023



Die Notfalleintritte 2023 verzeichnen einen relativ starken Rückgang (-6%), sind aber im Vergleich zu den Vor-COVID-Jahren immer noch signifikant. Die allgemeine Tendenz

der Schweizer Bevölkerung, die Notaufnahme aufzusuchen, bestätigt sich auch im HVS.

<sup>4</sup> «Diese Daten können von denjenigen abweichen, welche für die Fakturierung verwendet werden. Die Zahl der Besuche entspricht der Anzahl Aufenthaltstage, während derer an den Standorten des HVS eine oder mehrere ambulante Leistungen für Patienten erbracht wurden.  
Ab 2016 werden spezifische Mandate in der Statistik über die Anzahl der ambulanten Konsultationen nicht mehr berücksichtigt.

## Tätigkeit des Zentralinstituts der Spitäler

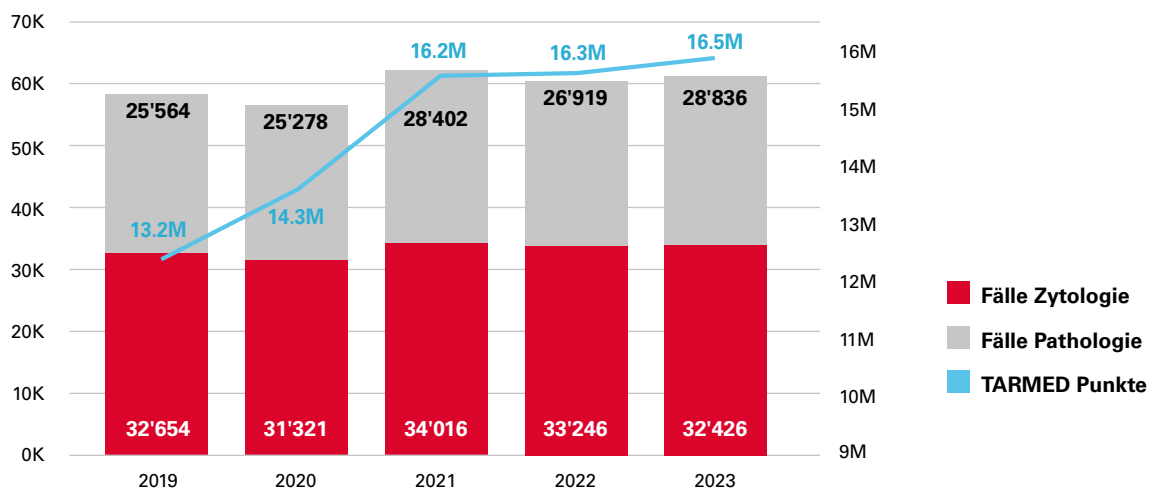
Laboratorien Aktivität	Anzahl Punkte KLV		Anzahl Analysen	
	2023	2022	2023	2022
<b>1. Laboratorien – Sitten</b>				
Klinische Chemie	11'612'129	12'181'164	1'424'504	1'317'039
Genetik	1'113'980	1'085'287	7'135	7'090
Hämatologie	3'924'810	3'958'826	334'026	310'366
Immuno-Allergologie	1'287'671	1'221'006	111'801	102'151
Mikrobiologie	12'474'020	21'115'608	242'590	538'692
Forensische Toxikologie	234'080	247'710	590	639
Taxen + Zentralisation	5'968'543	5'821'727	20'736	18'440
<b>2. Laboratorien – Standorte</b>				
Oberwallis (Brig-Visp)	6'932'262	10'908'794	624'956	680'899
Siders/Montana	1'527'275	1'536'777	174'096	163'902
Martinach	3'754'606	5'031'467	412'413	431'806
Riviera-Chablais	12'841'881	17'775'185	1'246'286	1'223'722
<b>Total</b>	<b>61'671'257</b>	<b>80'883'551</b>	<b>4'599'133</b>	<b>4'794'746</b>

Insgesamt ist der starke Rückgang der Punktzahl auf einen Doppelleffekt zurückzuführen: erstens auf die Änderung der Analyseliste (Rückgang der Punktzahl um 10% zum

1. August 2022) und zweitens auf die Rückkehr zu einer normalen Tätigkeit, d. h. ohne alle Tests im Zusammenhang mit COVID.

## Histozytopathologie

### Entwicklung der Histozytopathologie 2019-2023

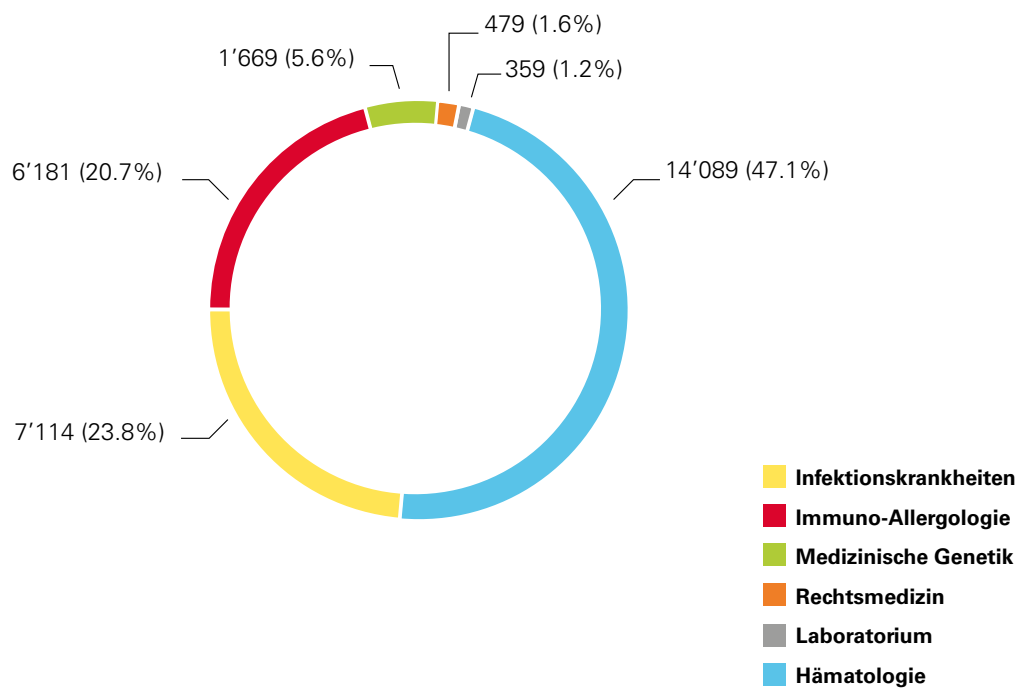


Die Punktzahl steigt im gleichen Verhältnis wie die Aktivität. Insgesamt ist die Situation in den letzten drei Geschäftsjahren sehr stabil.

609'000  
ambulante Konsultationen

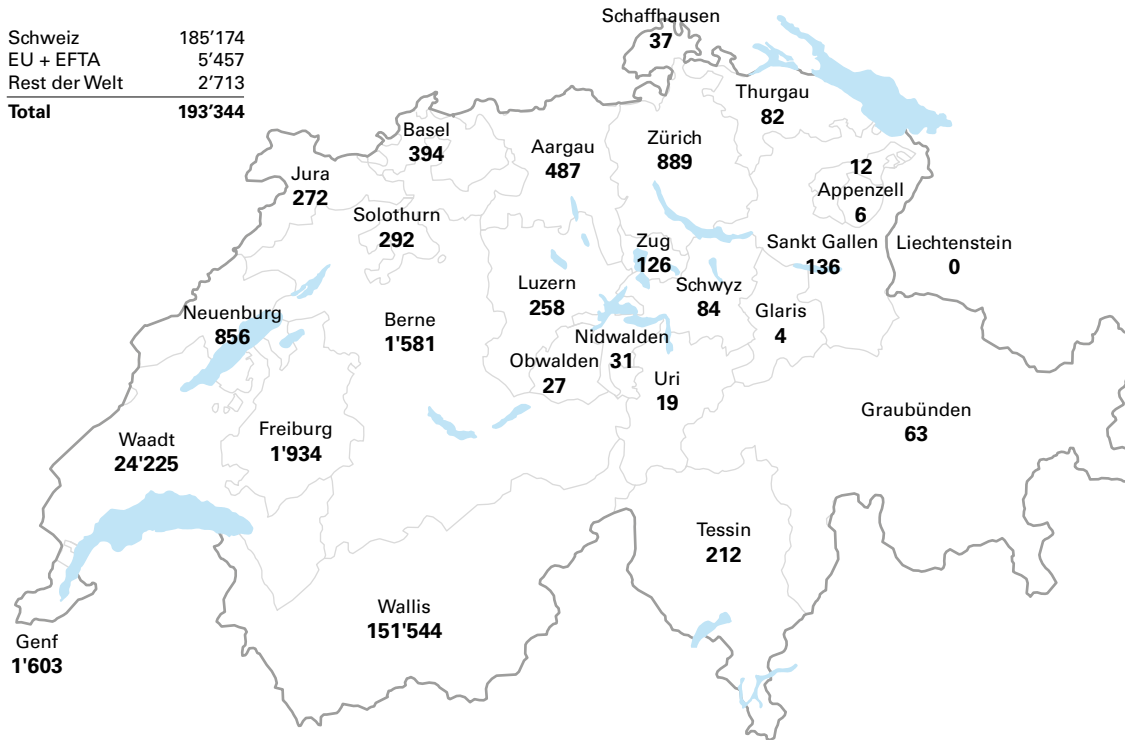


## Konsultationen



Es ist ein kontinuierlicher Anstieg der Konsultationen zu verzeichnen, im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 19%. Darüber hinaus verzeichnen beinahe alle Fachbereiche einen deutlichen Anstieg, insbesondere Infektionskrankheiten und die Hämatologie.

## Herkunft der Patientinnen und Patienten



Bei den oben angeführten Zahlen zur Herkunft der Patientinnen und Patienten (ambulant und stationär) ist auch die Tätigkeit des ZIS bezüglich der Zusammenarbeit mit dem Spital Riviera-Chablais (HRC) in den Bereichen Laboratorien und Pathologie berücksichtigt.





1'892  
Geburten

## Gesamtübersicht

## Zusammenfassung des Ergebnisses des Spital Wallis

	<b>2023</b>
	<b>Ergebnisse der Rechnung</b>
	CHF
Spitalzentrum Oberwallis	-216'155
Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis	-11'424'917
Zentralinstitut der Spitäler	305'683
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-11'335'389</b>

**Ergebnis**

Die Betriebsrechnung 2023 schliesst mit einem Verlust von CHF 11'335'389 nach Zuweisung des Mindestbetrags an den Investitionsausgleichsfonds ab. Dieses Ergebnis liegt in einer Grössenordnung von 1.3% der Erträge des HVS. Zudem konnte dieses Defizit dank der Gewährung einer ausserordentlichen GWL des Kantons eingedämmt werden, die der Differenz zwischen dem budgetierten und dem effektiv beanspruchten kantonalen Finanzierungsbetrag in Höhe von CHF 5.1 Millionen entspricht.

Im zweiten Geschäftsjahr in Folge zahlt das HVS wie alle vergleichbaren öffentlichen Spitäler in der Schweiz einen hohen Tribut an den makroökonomischen Kontext. So fällt die allgemeine Inflation bei den Material- und Warenkosten, den Stromkosten oder auch den Zinssätzen bei der Bilanzierung für das Geschäftsjahr 2023 stark ins Gewicht. Hinzu kommen grosse Sorgen bezüglich der Unterfinanzierung im Zusammenhang mit den Spitaltarifen.

Dieses Defizit von CHF 11.3 Millionen erklärt sich durch einen Schereneffekt, der sich leider auch 2023 fortsetzt: Die Kosten steigen stärker als die Erträge. Die Personalkosten steigen aufgrund der gewährten Teuerung (2.8%), der weiteren Umsetzung verschiedener Initiativen zur Ver-

besserung der Arbeitsbedingungen des Pflegepersonals und einer Erhöhung der VZÄ. Die Betriebskosten steigen aufgrund der allgemeinen Inflation (vor allem beim medizinischen Material) ebenso an wie der Finanzaufwand aufgrund der Abschaffung der Negativzinsen. Im Gegensatz dazu stagnieren die Betriebseinnahmen in diesem Jahr. Dies ist auf eine rückläufige Aktivität im Oberwallis und einen sinkenden CMI im CHVR zurückzuführen.

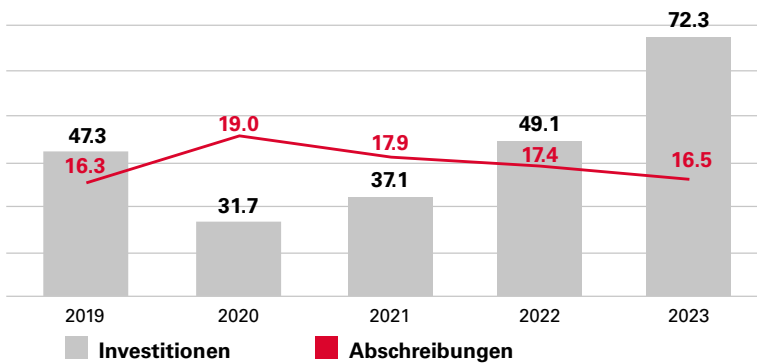
Die Unterstützung des Staatsrats war erneut bemerkenswert. Die Teuerungsanpassung der Löhne von 2.8% wurde vollständig vom Kanton finanziert, zusätzlich zu den verschiedenen Initiativen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen, die 2023 umgesetzt wurden (Lohnerhöhung für das Pflegepersonal und das medizinisch-technische Personal sowie Erhöhung der Nacht-, Pikett- und Wochenendzulagen). Ausserdem kann das HVS den Schock durch die Gewährung einer ausserordentlichen GWL teilweise abfedern. Das Spital Wallis ist dem Staatsrat für diese Unterstützung sehr dankbar. Sie ist von entscheidender Bedeutung, um den Gesundheitsbedürfnissen der Walliser Bevölkerung gerecht zu werden und die zahlreichen Herausforderungen zu meistern, die in den nächsten Jahren im Spitalbereich zu erwarten sind.

## Bilanz & Kennzahlen

Das Jahr 2023 war seit dem Geschäftsjahr 2019 ein erstes Jahr ohne COVID. Das Jahresdefizit konnte durch die Entscheidung, dem Investitionsausgleichsfonds den Mindestbetrag zuzuweisen, sowie durch die Gewährung der Differenz zwischen dem angemeldeten Aktivitätsbudget und der tatsächlichen Aktivität in Höhe von CHF 5.1 Millionen durch den Staat Wallis begrenzt werden. Hierbei ist anzumerken, dass die diesjährige Mindest-

zuweisung auch durch zusätzliche Zuweisungen in den Vorjahren möglich war, die vorgenommen wurden, wenn es das Ergebnis zulies. Darüber hinaus wurde dieses Jahr das Erweiterungsprojekt des Spitals Brig gestartet. Infolgedessen steigen auch die Investitionen dieses Jahr erneut an. Dies führt dazu, dass der Verschuldungsgrad steigt, da die Erweiterungsprojekte mit Fremdkapital finanziert werden.

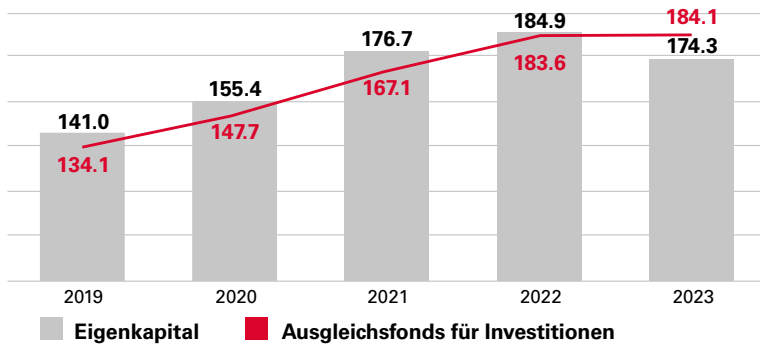
### Investitionen in Millionen CHF



Im Jahr 2023 wurde der Grundstein für die Erweiterung des Spitals Brig gelegt. Folglich erreichte das Investitionsniveau im zweiten Jahr in Folge einen noch nie dagewesenen Höchststand. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Arbeiten im Zusammenhang mit den Erweiterungen des Spitals Brig (einschliesslich des Parkhauses) und des Spitals Sitten derzeit auf Hochtouren laufen. So verzeichnen die Anlagen im Bau einen Anstieg um fast CHF 50 Millionen.

Dieser Trend wird sich bis zur Einweihung dieser Erweiterungsprojekte des Spitals Sitten und des Spitals Brig fortsetzen. Was die Amortisationen betrifft, so werden diese ab der Eröffnung dieser beiden Erweiterungen erheblich ansteigen.

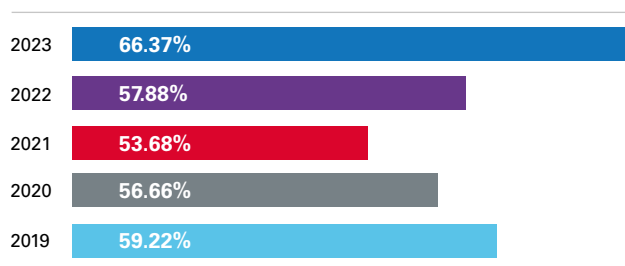
### Eigenkapital in Millionen CHF



Nach mehreren Jahren der Zunahme sank das Eigenkapital des HVS um CHF 10.6 Millionen, was sich grösstenteils durch das Jahresdefizit von fast CHF 11.3 Millionen erklären lässt.

Da die Zuweisung an den Investitionsausgleichsfonds angesichts der Finanzlage der Institution nur in sehr begrenztem Umfang erfolgte, stagniert dieser bei CHF 184 Millionen.

### Fremdkapitalquote



Der Verschuldungsgrad des HVS steigt im zweiten Jahr in Folge weiter an. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass sich die Erweiterungsprojekte derzeit in ihrer aktivsten Phase befinden und diese via Darlehen beim Staat Wallis finanziert werden.

Zur Erinnerung: Aufgrund der derzeit getätigten, hohen Investitionen wird dieses Verhältnis in den nächsten Jahren tendenziell steigen.

Einer der grössten  
Arbeitgeber  
im Kanton mit fast

**6'050**

Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeitern



## Konsolidierte Bilanz des Spital Wallis (einschl. ZIS)

	Erläuterung	31.12.2023	31.12.2022
AKTIVEN		CHF	CHF
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>			
Flüssige Mittel	1	6'986'451	19'073'394
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	162'565'561	138'054'525
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	5'834'846	1'277'604
Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	4	58'494'947	49'781'311
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	10'421'822	12'961'854
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>244'303'627</b>	<b>221'148'689</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>			
Finanzanlagen	6	317'410	59'422
Sachanlagen	7	264'032'369	210'474'343
Immaterielle Anlagen	8	9'551'760	7'275'426
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>273'901'539</b>	<b>217'809'191</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>518'205'166</b>	<b>438'957'880</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	82'291'658	40'000'000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	37'114'816	25'401'256
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	11'590'833	16'755'811
Passive Rechnungsabgrenzung	12	32'500'445	31'227'438
Kurzfristige Rückstellungen	13	775'000	743'427
<b>TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		<b>164'272'752</b>	<b>114'127'932</b>
<b>LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>			
Zweckgebundene Fonds	14	1'437'989	877'349
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9	177'800'000	137'800'000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	15	401'862	524'866
<b>TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		<b>179'639'852</b>	<b>139'202'215</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>			
Eigene Mittel		30'000	30'000
Fondskapital - freie Mittel	16	5'680'575	6'114'860
Ausgleichsfonds für Investitionen	17	184'075'446	183'640'942
Gewinnreserven		-4'158'070	3'664'433
Jahresergebnis		-11'335'389	-7'822'503
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>		<b>174'292'562</b>	<b>185'627'733</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>518'205'166</b>	<b>438'957'880</b>

Aufgrund von Rundungen kann die Summe der Zahlen in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in den

verschiedenen Tabellen (Geldfluss, Eigenkapital und Erläuterungen) um ein oder zwei Einheiten abweichen.

## Eigenkapital (in CHF)

	Eigene Mittel	Gewinnreserven	Freie Fonds		Total Eigenkapital
			Fondskapital (Erl. 16)	Ausgleichsfonds Invest. (Erl. 17)	
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Eigenkapital am 01.01.2022</b>	<b>30'000</b>	<b>3'664'433</b>	<b>5'960'185</b>	<b>167'090'033</b>	<b>176'744'651</b>
Jahresergebnis		-7'822'503			-7'822'503
Andere Zuweisungen			154'675	16'550'909	16'705'584
<b>Eigenkapital am 31.12.2022</b>	<b>30'000</b>	<b>-4'158'070</b>	<b>6'114'860</b>	<b>183'640'942</b>	<b>185'627'733</b>
Jahresergebnis		-11'335'389			-11'335'389
Andere Zuweisungen			286'544	434'504	721'049
Umschichtung zweckgebundene Mittel / freie Mittel			-720'830		-720'830
<b>Eigenkapital am 31.12.2023</b>	<b>30'000</b>	<b>-15'493'459</b>	<b>5'680'575</b>	<b>184'075'446</b>	<b>174'292'562</b>
<b>Total freie Mittel</b>				<b>189'756'021</b>	

## Entwicklung der Gewinnreserve

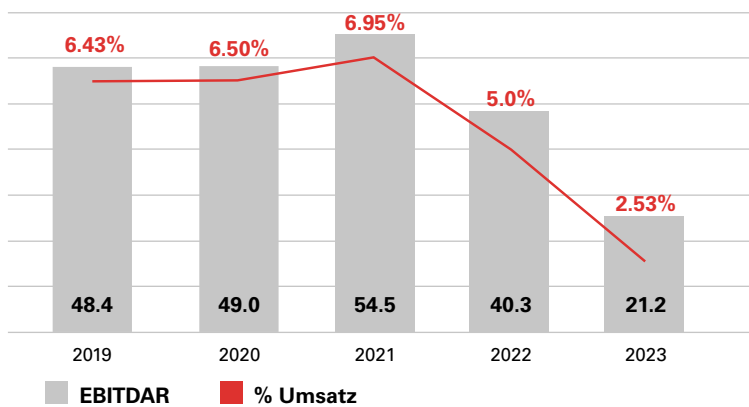
	2023	2022
	CHF	CHF
Gewinn /Verlust (-) am 1. Januar	-4'158'070	3'664'433
Gewinn /Verlust (-) des Geschäftsjahres	-11'335'389	-7'822'503
<b>Reserven aus Gewinnvorträgen am 31. Dezember</b>	<b>-15'493'459</b>	<b>-4'158'070</b>

## Erfolgsrechnung

Die in den letzten beiden Jahren festgestellte Erholung der Aktivitäten bestätigt sich nicht; tatsächlich stagniert der Grossteil der Aktivitäten im Jahr 2023. Hinzu kommt ein angespanntes makroökonomisches Umfeld (Inflation und Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten). Folglich bestätigt sich unbestreitbar der seit zwei Geschäftsjahren fest-

gestellte Schereneffekt: Die Kosten steigen schneller als die Erträge. Durch die Zuweisung des Mindestbetrags an den Investitionsausgleichsfonds und die Gewährung der Differenz zwischen dem angemeldeten Aktivitätsbudget und der tatsächlichen Aktivität durch den Staat kann das Defizit begrenzt werden.

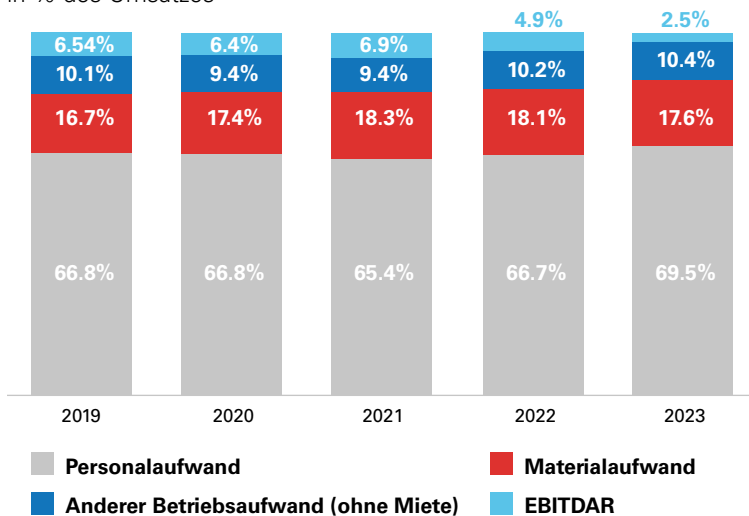
### EBITDAR in Millionen CHF



Angesichts der Tatsache, dass die Kosten stärker gestiegen sind als die Erträge, weist das EBITDAR (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Amortisationen und Mieten) im zweiten Jahr in Folge einen deutlichen Rückgang auf. Dieses reicht daher bei weitem nicht aus, um die Investitionen durch vom Spital selbst erwirtschaftete Mittel decken zu können. Zum Vergleich: Im Referenzdokument «Schweizer Spitäler: So gesund waren die Finanzen 2022» von PwC lag das durchschnittliche EBITDAR bei rund 6.2%.

### Kostenentwicklung

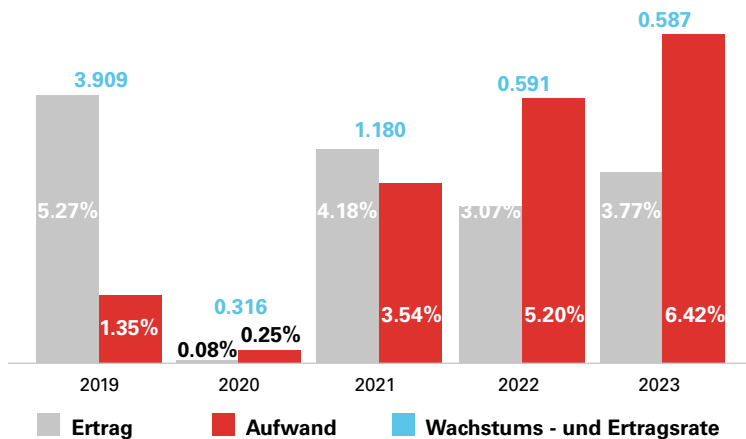
in % des Umsatzes



Die Kostenaufteilung zeigt eine gewisse Stabilität im Verlauf der Jahre. Im Jahr 2023 steigt der Personalaufwand stärker als die übrigen Kosten, da die Teuerung von 2.8% ebenso gewährt wurde wie die Umsetzung der Pflegeinitiative. Im Gegensatz dazu geht das EBITDAR, wie in der vorherigen Grafik dargestellt, signifikant zurück.

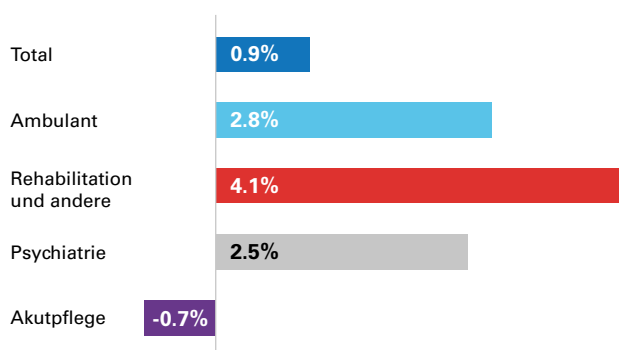


### Wachstumsraten des Ertrages und des Aufwandes



Im Jahr 2019 ermöglichten beträchtliche Einnahmen dank einer erhöhten Tätigkeit und eines kontrollierten Aufwands eine hohe Wachstumsrate. Für 2020 bleibt die Wachstumsrate stabil, da das HVS-Ergebnis nahe bei 0 liegt. Für das Jahr 2021 erklären die staatlichen Ausgleichszahlungen das positive Wachstumsverhältnis. Obwohl sich die Geschäftstätigkeit gut erholt hat, steigen die Kosten im Geschäftsjahr 2022 aufgrund der Inflation und der verschiedenen Massnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen des Pflegepersonals stärker an. Im Jahr 2023 steigen die Kosten das zweite Jahr in Folge stärker als die Erträge. Dies ist auf die anhaltende Inflation, verschiedene Initiativen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und eine hinter den Erwartungen zurückbleibende Aktivität zurückzuführen.

### Entwicklung des Umsatzes nach Spitalbereichen



Im Vergleich zum Vorjahr stellen wir insgesamt ein sehr geringes Umsatzwachstum fest. Die Rehabilitation ist der Sektor mit dem stärksten Zuwachs. Die Akutpflege geht zurück und wird durch den Anstieg der ambulanten Aktivität ausgeglichen. Dies ist auf den seit vielen Jahren zu beobachtenden allgemeinen Trend der Verlagerung von stationärer zu ambulanter Tätigkeit zurückzuführen.

## Konsolidierte Erfolgsrechnung des HVS, inklusive ZIS

	Erläuterung	2023 Konsolidierte Rechnung	2022 Konsolidierte Rechnung
		CHF	CHF
<b>Ertrag</b>			
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	18	754'600'433	749'551'291
Andere Betriebserträge	19	82'586'193	59'799'670
Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen.	20	9'563'464	6'662'769
<b>Total Ertrag</b>		<b>846'750'089</b>	<b>816'013'730</b>
<b>Betriebsaufwand</b>			
Materialaufwand	21	149'070'715	147'546'797
Personalaufwand	22	588'209'399	544'358'558
Anderer Betriebsaufwand	23	102'676'500	98'099'236
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>839'956'614</b>	<b>790'004'592</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>6'793'475</b>	<b>26'009'138</b>
Abschreibungen von Sachanlagen	7	15'123'409	15'545'243
Abschreibungen von immateriellen Anlagen	8	1'369'762	1'838'452
<b>Total Abschreibungen</b>		<b>16'493'171</b>	<b>17'383'696</b>
<b>Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)</b>		<b>-9'699'696</b>	<b>8'625'443</b>
Finanzertrag	26	25'391	26'112
Finanzaufwand (-)	27	-1'100'225	-353'281
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-1'074'834</b>	<b>-327'169</b>
Zuweisung an zweckgebundene Fonds (-)	14	-681'376	-482'189
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	14	841'566	1'066'996
<b>Fondsergebnis zweckgebundene Fonds</b>		<b>160'190</b>	<b>584'808</b>
<b>ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>		<b>-10'614'340</b>	<b>8'883'081</b>
Betriebsfremder Aufwand (-)		0	0
Betriebsfremder Ertrag		0	0
<b>Betriebsfremdes Ergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
Ausserordentlicher Aufwand (-)		0	0
Ausserordentlicher Ertrag		0	0
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>ERGEBNIS I VOR VERÄNDERUNG FREIE FONDS</b>		<b>-10'614'340</b>	<b>8'883'081</b>
Zuweisung an freie Fonds (-)	16/17	-1'919'187	-17'913'974
Verwendung freie Fonds	16/17	1'198'138	1'208'390
<b>Ergebnis freie Fonds</b>		<b>-721'049</b>	<b>-16'705'584</b>
<b>ERGEBNIS II NACH VERÄNDERUNG FREIE FONDS</b>		<b>-11'335'389</b>	<b>-7'822'503</b>

## Geldflussrechnung des HVS 2023

	Erläuterung	2023 CHF	2022 CHF
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)</b>			
Jahresergebnis		-11'335'389	-7'822'503
Abschreibungen / Aussonderung von Sachanlagen	7	15'123'409	15'545'243
Abschreibungen / Aussonderung von immateriellen Anlagen	8	1'369'762	1'838'452
Veränderung der zweckgebundenen Fonds	14	560'640	-584'808
Veränderung der freien Fonds	16	218	16'705'584
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	-24'511'036	-14'666'355
Veränderung der Vorräte und der noch nicht abgerechneten Leistungen	4	-8'713'636	-4'388'222
Veränderung der sonstigen Forderungen	3	-4'557'242	525'606
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung	5	2'540'032	-3'685'670
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	11'713'560	2'309'533
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	11	-5'164'978	-1'039'553
Veränderung der Rückstellungen	13	31'573	253'427
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung	12	1'273'007	6'664'235
Veränderung der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten	15	-123'004	-126'614
<b>Geldzu(ab)fluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)</b>		<b>-21'793'082</b>	<b>11'528'356</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>			
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	6	0	0
Rückgang der Investitionen in Finanzanlagen	6	-257'988	25'104
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	7	-68'681'435	-46'909'437
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagen	8	-3'646'097	-2'236'754
<b>Geldzu(ab)fluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-72'585'519</b>	<b>-49'121'087</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Abnahme der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	9	42'291'658	-4'000'000
Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	9	40'000'000	45'000'000
<b>Geldzu(ab)fluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>82'291'658</b>	<b>41'000'000</b>
<b>Geldfluss</b>		<b>-12'086'944</b>	<b>3'407'268</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>			
Flüssige Mittel Beginn Geschäftsjahr		19'073'394	15'666'126
Flüssige Mittel Ende Geschäftsjahr		6'986'451	19'073'394
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>		<b>-12'086'944</b>	<b>3'407'268</b>

## Allgemeine Informationen

Gemäss dem Gesetz über die Krankenanstalten und -institutionen (GKAI) vom 13. März 2014 ist das Spital Wallis (HVS) eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Sitten. Es ist unter der Bezeichnung «Spital Wallis» im Handelsregister eingetragen. Das HVS erfüllt einen Auftrag im öffentlichen Interesse im Dienst der Walliser Bevölkerung und der anderen Patienten, für die es eine medizinische Versorgung und Dienstleistungen von hoher Qualität erbringt. Das HVS erbringt Leistungen insbesondere in folgenden Bereichen:

- a) stationäre, ambulante und Notfall-Spitalleistungen;
- b) Prävention;
- c) Ausbildung;
- d) Forschung.

Der Staatsrat kann das HVS mit weiteren Aufträgen betrauen. Die Tätigkeiten werden an folgenden Standorten differenziert und komplementär ausgeführt:

- a) Spitalzentrum Oberwallis, bestehend aus den Spitalstandorten Brig und Visp;
- b) Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis (CHVR), bestehend aus den Spitalstandorten Siders, Sitten, Martinach, Saint-Maurice (Klinik Saint-Amé) und Monthey (Psychiatrische Institutionen des französischsprachigen Wallis - IPVR);
- c) Zentralinstitut der Spitäler (ZIS), dessen delegierte Tätigkeiten weiterhin dem Departement unterstehen.

## Grundlage der konsolidierten Jahresrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung beruht auf den revidierten Jahresrechnungen der verschiedenen Gesellschaften des HVS, die unter Berücksichtigung einheitlicher Grundsätze per 31. Dezember 2023 erstellt wurden.

Die konsolidierte Jahresrechnung des HVS wurde gemäss den Empfehlungen zur Präsentation und zum Erstellen der Rechnung (Swiss GAAP FER), den Bestimmungen des Schweizer Rechts (Bestimmungen zur Rechnungslegung des Obligationenrechts, in Kraft seit dem 1. Januar 2013) sowie den Buchhaltungsgrundsätzen des Schweizer H+REKOLE®-Handbuchs erstellt.

Swiss GAAP FER verfolgt das Ziel einer Rechnungslegung, die ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View) vermittelt. Dabei werden folgende Grundsätze angewandt:

- Die Ergebnisse werden auf der Grundlage des Kalenderjahrs präsentiert.
- Die Rechnung wird in der Landeswährung präsentiert.
- Sämtliche Buchungen eines Geschäftsjahres werden zeitlich durch ein sogenanntes «Buchhaltungsdatum» abgegrenzt, das nicht mit dem Bearbeitungsdatum übereinstimmen muss.
- Die Rechnung wird auf der Grundlage der Unternehmensfortführung erstellt.
- Wenn keine spezifischen Regelungen vorliegen, werden im Folgenden die allgemeinen Grundsätze angewandt. Jede Abweichung von diesen Grundsätzen muss vom Verwaltungsrat genehmigt werden.

Die Rubriken der Bilanz werden in absteigender Reihenfolge der Verfügbarkeit oder der Fälligkeit dargestellt. Die individuellen Rubriken werden nach Kurz-, Mittel- und Langfristigkeit dargestellt.

Die Kostenrechnung entspricht den REKOLE®-Anforderungen. Die Kostenrechnung wurde ursprünglich auf Basis der Rechnung des Geschäftsjahres 2014 im Oktober 2015 zertifiziert. Gemäss den Zertifizierungsanforderungen wurde jedes Jahr ein Kontrollaudit durchgeführt. Nach 2019 wurde 2023 auf der Grundlage der Jahresrechnung 2022 eine Rezertifizierung vorgenommen.

# 71'030

Notfalleintritte



## Konsolidierungsgrundsätze

### Konsolidierungsumfang

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresrechnungen der folgenden Betriebe, die vom HVS auf einer gesetzlichen Grundlage (GKA) geleitet werden.

Allfällige Minderheitsbeteiligungen von unter 20% werden zu ihrem Kaufwert dargestellt, vermindert um die wirtschaftlich notwendigen Abschreibungen.

Betrieb	Besitz in %	Kapital	Konsolidierungsmethode
HVS, Generaldirektion	100%	-	Vollkonsolidierung
HVS, Service Center	100%	-	Vollkonsolidierung
ZIS, Zentralinstitut der Spitäler	100%	CHF 30' 000	Vollkonsolidierung
HVS, SZO:	100%	-	Vollkonsolidierung
• Spital Brig (einschl. PZO)			
• Spital Visp			
HVS, CHVR:	100%	-	Vollkonsolidierung
• Spital Siders			
• Spital Sitten			
• Spital Martinach			
• Klinik St-Amé			
• Psychiatrische Institutionen des französischsprachigen Wallis (IPVR)			
• Ambulanzdienst			

Die konsolidierten Betriebe schliessen das Geschäftsjahr am 31. Dezember ab.

### Nicht konsolidierte Einrichtung

- Stiftung für die Entwicklung der Onkologie in Sitten
- IRISS (Infrastructure de Recherche Interinstitutionnelle sur les Services de la Santé)

### **Konsolidierungsmethode**

Die während des Geschäftsjahres erworbenen Betriebe werden ab dem Datum der Übernahme in die konsolidierte Jahresrechnung integriert. Sowohl die Aktiven und Passiven als auch der Aufwand und der Ertrag werden wie für die vollständig integrierten Betriebe zu 100% erfasst. Alle internen Transaktionen des HVS, die offenen Verbindlichkeiten und Forderungen zwischen den Betrieben, werden ausgeschlossen.

### **Bewertungsgrundsätze**

Die Buchhaltung entspricht den Regelungen Swiss GAAP FER und den Buchführungs-grundsätzen des Schweizer H+ REKOLE®- Handbuchs.

Die Bewertungsgrundsätze beruhen auf den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten. Es wird der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten angewandt. Hinsichtlich der wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes.

### **Umlaufvermögen**

#### **Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel umfassen die Kasse, die Guthaben bei Banken und anderen Finanzinstituten sowie die kurzfristig angelegten Finanzmittel, die jederzeit in flüssige Mittel umgewandelt werden können. Die Fremdwährungsguthaben werden zum Wechselkurs am Jahresende in Schweizer Franken umgerechnet.

#### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Zu dieser Rubrik der Bilanz gehören alle noch offenen Forderungen gegenüber Dritten aus erbrachten und abgerechneten Lieferungen und Leistungen (insbesondere gegenüber Patienten/Versicherern und Staat Wallis). Unter Lieferungen und Leistungen sind Forderungen aus verrechenbaren Spitalleistungen und Lieferungen zu verstehen, die innerhalb von zwölf Monaten nach Datum des Abschlusses fällig werden. Die Forderungen werden zum Nominalwert erfasst. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen werden in angemessener Weise berücksichtigt. Diese werden auf der Grundlage der effektiven bekannten Risiken und der historischen Verlustrate auf Forderungen bestimmt. Sie werden in den Sollposten als Abzug (Delkredere) dargestellt.

Bedeutende Saldobeträge betreffend die Rechnungsstellung an Patienten (nicht an Garanten > CHF 10'000.-), nicht an einen Patienten gebundene Rechnungen (> CHF 5'000.-) und die direkt von der Krankenkasse bezahlten Rechnungen von Patienten (Garanten) werden individuell evaluiert und



zurückgestellt, wenn das Risiko der Nichtbezahlung wahrscheinlich wird (Wahrscheinlichkeit >50%). Für den Saldo der verbleibenden Debitoren wird eine pauschale Wertberichtigung auf der Grundlage der folgenden Hypothesen vorgenommen:

- bis zu 75 Tagen: 0% ;
- von 76 bis 180 Tagen: 2.5% Patienten / Privatpatienten, 10% spezifische Patienten ZIS;
- von 181 bis 365 Tagen: 5% Patienten / Privatpatienten, 3% Garanten, 20% spezifische Patienten ZIS;
- von 366 bis 730 Tagen (2 Jahre): 15% Patienten / Privatpatienten, 7.5% Garanten, 30% spezifische Patienten ZIS;
- von 721 bis 1825 Tagen (5 Jahre): 20% Patienten / Privatpatienten, 10% Garanten, 50% spezifische Patienten ZIS;
- mehr als 5 Jahre: 100% Patienten / Privatpatienten, 100% Garanten, 100% spezifische Patienten ZIS.

Zu beachten ist, dass für Schuldner ausserhalb des ZIS eine auf der durchschnittlichen Verlustquote der letzten drei Jahre basierende Rückstellung speziell berechnet wird.

### **Sonstige kurzfristige Forderungen**

Zu dieser Rubrik gehören alle sonstigen kurzfristigen Forderungen und Darlehen, insbesondere: Vorauszahlungen an Lieferanten, Forderungen gegenüber Mitarbeitenden und Dritten, öffentlichen Gemeinwesen und kurzfristige Darlehen. Ebenfalls in dieser Rubrik enthalten sind Forderungen, die nicht aus der Fakturierung der Haupttätigkeit (medizinische Versorgung im weiteren Sinn) des Spitals resultieren, und sonstige Forderungen (die nicht mit Spitalleistungen zusammenhängen). Die sonstigen Forderungen werden zum Nominalwert erfasst, unter Abzug von Skonto und Rabatten. Bei Verlustrisiken wird eine Wertanpassung vorgenommen.

### **Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen**

Die Vorräte und nicht abgerechneten Leistungen werden nach dem Grundsatz des tiefsten Werts, zum Ankaufspreis oder zum für den betreffenden Teil der ausgeführten Arbeiten vereinbarten Preis bewertet. Die Vorräte bestehen aus Material, kleinen Ausrüstungsgegenständen, Medikamenten und Hotelleriewaren, die für den laufenden Betrieb der

Einrichtung verwendet werden. Dazu gehören insbesondere: Waren (Hauswirtschaft), Kraftstoffe, Lebensmittel und medizinisches Material. Die Vorräte des «Verbrauchsmaterials» werden auf den Abteilungen manuell und im Zentrallager elektronisch nachgeführt. Die Vorräte werden auf der Grundlage eines durchschnittlichen Ankaufspreises bewertet, der bei jedem Rechnungseingang berechnet wird. Rabatte und Skonto werden vom Ankaufspreis abgezogen. Für den Vorrat ohne Warenbewegung wird ein Abzug nach folgenden Grundsätzen vorgenommen:

- 20% beim Vorrat ohne Warenbewegung zwischen einem und zwei Jahren;
- 60% beim Vorrat ohne Warenbewegung seit über zwei Jahren.

Aufgrund der Pandemie wurde (ausnahmsweise) ein Reservelager für Schutzausrüstung (PSA) eingerichtet, um das Risiko von Engpässen abzudecken. Auf der Grundlage einer wirtschaftlichen Analyse zur Ermittlung des Vorratsüberschusses wurde eine Wertberichtigung vorgenommen.

Was die technischen Dienste und die Spitalküchen betrifft, werden Artikel mit einem Stückpreis von weniger als CHF 50 nicht inventarisiert.

Die für stationäre Patienten am Ende des Geschäftsjahres noch nicht abgerechneten Leistungen werden nach dem entsprechend geltenden Tarifsysteem bewertet. Das Cost Weight (CW) wird auf der Grundlage des CMI des Vorjahres oder des laufenden Jahres des gleichen Fachgebiets bewertet. Die über den Jahreswechsel laufenden Fälle (betreute Patienten per 31. Dezember) werden anteilmässig nach der Aufenthaltsdauer bewertet (wenn der Austritt vor der Erstellung der Jahresrechnung erfolgt).

### **Aktive Rechnungsabgrenzung**

Die aktive Rechnungsabgrenzung ermöglicht die Abgrenzung zwischen den Abrechnungszeiträumen. Diese Konten haben einen kurzfristigen Charakter. Die Bewertung erfolgt anhand des Nominalwerts.

## Anlagevermögen

### Finanzanlagen

Die langfristigen finanziellen Forderungen und die bei Dritten getätigten Finanzanlagen werden unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen zum Anschaffungswert in die Bilanz aufgenommen.

### Sachanlagen

Investitionen, die während eines längeren Zeitraums als einer Abrechnungsperiode benutzt werden und deren Wert mehr als CHF 10'000 pro Objekt beträgt (Bestimmung in der VKL und im REKOLE®-Handbuch) sind zu aktivieren, wenn sie einen Marktwert oder einen Nutzwert haben. Massgebend ist das Lieferdatum (Inbetriebnahme). Sachanlagen werden zu ihrem Anschaffungs- oder Gestehungswert erfasst. An bestehenden Sachanlagen vorgenommene Verbesserungen/Entwicklungen sind nur zu aktivieren, wenn sich der Nutz- oder Marktwert dadurch erhöht und/oder wenn die Lebensdauer dadurch verlängert wird. Gruppierte Beschaffungen von identischen Objekten mit Kosten pro Einheit von weniger als CHF 10'000, die zu einer Kostenverzerrung führen, werden als Sachanlage

erfasst. Eine Investition, die sich aus mehreren Elementen zusammensetzt (auch wenn diese einen Wert von weniger als CHF 10'000 aufweisen), welche für die Funktionsweise der Investition erforderlich sind, wird als Sachanlage erfasst, sofern die Summe der verschiedenen Elemente den Schwellenwert von CHF 10'000 übersteigt. Die Abschreibungen werden ab dem Monat vorgenommen, in dem die Sachanlage in Betrieb genommen wird. Die Abschreibungen werden über die gesamte Nutzungsdauer der Sachanlage linear berechnet als Wertberichtigungsposition erfasst.

Die Gebäude und Liegenschaften sind Eigentum des Staates Wallis. Nur Neuinvestitionen ab 2012 werden als Sachanlagen verbucht.

Anlageklasse	Nutzungsdauer
<b>Immobilien</b>	
Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	keine Abschreibung
Spitalgebäude und andere Gebäude	33 <sup>1/3</sup> Jahre
Bauprovisorien	Nutzungsdauer
<b>Fixe Installationen</b>	
Allgemeine Betriebsinstallationen	20 Jahre
Anlagespezifische Installationen	20 Jahre
<b>Mobile Sachanlagen</b>	
Mobilier und Einrichtungen	10 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	5 Jahre
<b>Medizintechnische Anlagen</b>	
Apparate, Geräte, Instrumente (einschl. Software)	8 Jahre
Software-Upgrades	3 Jahre
<b>Informatikanlagen</b>	
Hardware (Server, PC, Drucker usw.)	4 Jahre
Software (gekaufte Lizenzen, wie z. B. für Betriebssysteme)	4 Jahre
ERP (Enterprise Resource Planning) / KIS (Klinisches Informationssystem)	8 Jahre

### Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen umfassen von Dritten erworbene Lizenzen. Sie werden zu den Anschaffungskosten verbucht, abzüglich notwendiger Abschreibungen und allfälliger Wertberichtigungen. Die Abschreibungen werden linear und systematisch über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer vorgenommen, in der Regel über einen Zeitraum von höchstens vier Jahren.

## Fremdkapital

Die Frist für die Abgrenzung zwischen «kurz- und langfristig» beträgt zwölf Monate.

### **Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten**

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden in der Bilanz zum Nominalwert erfasst und umfassen jene Finanzverbindlichkeiten, die innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Zahlung fällig werden.

### **Passive Rechnungsabgrenzung**

Die passive Rechnungsabgrenzung ermöglicht die Abgrenzung zwischen den Abrechnungszeiträumen, unter Berücksichtigung der noch nicht bezahlten Aufwendungen oder der im Voraus erhaltenen Erträge. Die Bewertung erfolgt anhand des Nominalwerts.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen werden in der Bilanz aufgeführt, wenn für das HVS eine Verpflichtung aus rechtlichen oder faktischen Gründen besteht, wenn es wahrscheinlich ist, dass ein Mittelabfluss zur Tilgung einer Verpflichtung nötig wird und wenn der Betrag der Verpflichtung zuverlässig eingeschätzt werden kann. Die Berechnung der Rückstellung erfolgt am Bilanzstichtag auf der Grundlage der bestmöglichen Kostenschätzung zur Tilgung der Verpflichtung. Wenn ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich ist oder nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, wird die Verpflichtung nicht in der Bilanz, sondern im Anhang zur Jahresrechnung als Eventualverpflichtung aufgeführt.

Rückstellungen für Haftpflichtrisiken: Auf der Grundlage der Franchise mit unserer Versicherung sowie des Risikos des Eintretens von Streitfällen werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

### **Zweckgebundene Fonds**

Zweckgebundene Fonds werden zum Nominalwert bewertet. Fonds sind zweckgebundene Mittel zur Sicherstellung der Finanzierung bestimmter Aufgaben, über die separat Rechnung geführt wird. Zweckgebundene Fonds gelten als Fremdkapital, wenn das Leitungsorgan der Einheit nicht über die Kompetenz verfügt, den Fonds für einen anderen als den ursprünglich vorgesehenen Zweck zu verwenden. Schaffung, Verwendung und Äufnung zweckgebundener Fonds werden durch eine interne Richtlinie festgelegt. Sie können intern oder extern finanziert werden; die Verwaltung der Fonds muss ordnungsgemäss geregelt werden.

## Eigenkapital

Das Eigenkapital besteht aus dem Kapital der Stiftung des ZIS, aus freien Fonds (siehe untenstehende Erläuterungen), aus dem Gewinnvortrag und aus dem Jahresergebnis.

### **Freie Fonds – Ausgleichsfonds für Investitionen**

Freie Fonds werden zum Nominalwert bewertet.

Im Gegensatz zu den zweckgebundenen Fonds entstehen sie durch einen Entscheid des Verwaltungsrats und haben ihren Ursprung im Jahresergebnis. Das Fondskapital besteht aus Mitteln, die als Finanzierungsgarantie für gewisse bestimmte Aufgaben dienen, für welche separat Rechnung geführt wird. Das Fondskapital gilt als Eigenkapital, wenn das Direktionsorgan der Einheit über die Kompetenz verfügt, die gebundene Nutzung der Mittel einzustellen/ zu ändern. Schaffung, Verwendung und Äufnung zweckgebundener Fonds werden durch eine interne Richtlinie festgelegt. Sie können intern oder extern finanziert werden; die Verwaltung der Fonds muss ordnungsgemäss geregelt werden.

Gemäss Art. 16 der Verordnung über das Spital Wallis vom 1. Oktober 2014 gilt Folgendes:

- <sup>1</sup> Alle Investitionen des HVS werden in der Bilanz aktiviert.
- <sup>2</sup> Die mit den Investitionen verbundenen Aufwendungen umfassen die Zinsen und Abschreibungen auf den Investitionen, unter Einschluss der Abzahlungs- und Mietgeschäfte, wie sie in der eidgenössischen Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler, Geburtshäuser und Pflegeheime in der Krankenversicherung vom 3. Juli 2002 (VKL) festgelegt sind. Sie sind grundsätzlich durch einen gleichwertigen Ertrag gedeckt.
- <sup>3</sup> Der entsprechende Anteil der Vergütung wird zur Deckung des Investitionsaufwands verwendet.
- <sup>4</sup> Wenn der Anteil der Vergütung der mit den Investitionen verbundenen Leistungen den Aufwand im Sinne von Absatz 2 übersteigt, kann die Differenz in einem Fonds für Investitionen auf der Passivseite der Bilanz verbucht werden.

Der Verwaltungsrat behält sich das Recht vor, den Anteil an den Investitionserträgen, der dem Ausgleichsfonds für Investitionen zugewiesen wird, nach Bedarf der Einrichtung zu erhöhen.

## Berufliche Vorsorge

Das Personal des Spital Wallis ist der Pensionskasse PRESV in Siders angeschlossen. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die im Geschäftsjahr geschuldeten Beitragszahlungen.

Die Vorsorgepläne werden durch Arbeitnehmer und Arbeitgeber finanziert.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Vorsorgepläne werden bei jedem Abschluss evaluiert. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird anerkannt, wenn er zulässig ist und dazu bestimmt ist, eine Überdeckung zur Reduktion künftiger Kosten der beruflichen Vorsorge zu nutzen.

Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird anerkannt, wenn die zur Bildung einer Rückstellung notwendigen Voraussetzungen erfüllt sind.

Die Beitragsreserven des Arbeitgebers werden als langfristige Aktiven verbucht. Die Veränderung der Beitragsreserven des Arbeitgebers im Vergleich zur Vorperiode wird in der Rubrik Personalkosten im Ergebnis der Periode verbucht.

Wenn auf die Nutzung verzichtet wird, bildet der Aktivposten aus den Beitragsreserven des Arbeitgebers Gegenstand einer Wertberichtigung.

## Verbundene Parteien

Die verbundenen Parteien bestehen aus dem Staat Wallis.



21.2

Millionen Franken  
EBITDAR

847

Millionen Franken  
Umsatz

<b>Erläuterung 1 Flüssige Mittel</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Kassa	144'715	169'296
Postkonto	101'024	148'542
Bankkonti	6'740'712	18'755'557
	<b>6'986'451</b>	<b>19'073'394</b>

Die Veränderung der flüssigen Mittel wird in der Tabelle des Geldflusses präsentiert.

<b>Erläuterung 2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Debitoren Patienten	141'183'586	128'962'862
Debitor Staat Wallis	14'987'792	1'893'532
Debitoren Rechnungsstellung Nicht-Patienten	9'518'297	9'736'292
Delkredere	-3'124'114	-2'538'161
	<b>162'565'561</b>	<b>138'054'525</b>

Der Posten Debitor Staat Wallis entspricht dem Saldo des Tarifbeitrags des Staates Wallis (abzüglich des kantonalen Anteils an den über den Jahreswechsel laufenden Fällen und den nicht codierten Fällen) gemäss Subventionsabrechnung und Verordnung über die Spitalplanung und Spitalfinanzierung vom 1. Oktober 2014, Art. 17, Modalitäten der Auszahlung der KVG-Finanzierung.

<b>Erläuterung 3 Sonstige kurzfristige Forderungen</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Vorschüsse und Darlehen an Dritte, einschliesslich Forderungen gegenüber Personal und Sozialpartnern	5'834'846	1'277'604
	<b>5'834'846</b>	<b>1'277'604</b>

<b>Erläuterung 4 Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Medikamentenvorräte	6'656'521	6'902'563
Vorräte medizinisches Material und Implantate	10'306'500	10'268'924
Vorräte Hauswirtschaft	45'917	52'762
Vorräte Zentrallager	3'855'869	4'365'527
Vorräte Lebensmittel	264'372	250'470
Vorräte Kraftstoff	561'923	593'811
Vorräte Informatik	130'265	208'128
Vorräte Technik	0	29'010
Nicht abgerechnete Leistungen, einschliesslich über den Jahreswechsel betreute Patienten	36'673'581	27'110'117
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>58'494'947</b>	<b>49'781'311</b>
Bestandesänderung	849'828	2'274'547
Bestandesänderung nicht abgerechnete Leistungen	-9'563'464	-6'662'769
<b>Stand per 01.01.</b>	<b>49'781'311</b>	<b>45'393'088</b>

Der Wert der Vorräte sank im Vergleich zum Vorjahr ganz leicht, bleibt aber sehr stabil. Die nicht abgerechneten Leistungen, welche die unverrechneten Fälle und die über den Jahreswechsel laufenden Fälle enthalten, verzeichnen im zweiten Jahr in Folge einen starken Anstieg aufgrund mehrerer Langzeitfälle, insbesondere in der Psychiatrie.

<b>Erläuterung 5 Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Nicht bezogene Ferien	19'348	0
Überstunden	683'112	527'314
Im Voraus gezahlte Aufwendungen	4'933'678	5'845'236
Zu erhaltende Erträge	4'785'684	6'589'304
	<b>10'421'822</b>	<b>12'961'854</b>

<b>Erläuterung 6 Finanzanlagen</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Wertschriften	5'232	4'992
«Weiterbildungsdarlehen» an Mitarbeitende	28'020	29'115
Sonstige Finanzanlagen	284'158	25'315
	<b>317'410</b>	<b>59'422</b>



## Erläuterung 7

## Sachanlagen

2022	Immobilien und Gebäude	Feste Anlagen	Medizin- technische Geräte	Mobiliär Maschinen Fahrzeuge Werkzeuge	EDV-Anlagen	Anlagen im Bau	Total
<b>Anschaffungskosten</b>							
<b>Stand per 01.01.</b>	<b>67'500'456</b>	<b>22'762'007</b>	<b>84'930'248</b>	<b>11'931'897</b>	<b>9'993'822</b>	<b>65'523'609</b>	<b>262'642'038</b>
Zugänge	-	-	-	-	-	46'909'437	<b>46'909'437</b>
Umgliederungen	1'758'640	1'106'040	5'317'598	595'182	1'774'201	-10'551'660	-
Abgänge		-10'800	-206'642	-	-1'419'396		<b>-1'636'839</b>
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>69'259'096</b>	<b>23'857'247</b>	<b>90'041'204</b>	<b>12'527'079</b>	<b>10'348'626</b>	<b>101'881'386</b>	<b>307'914'637</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>							
<b>Fonds Abschr. per 01.01.</b>	<b>12'334'047</b>	<b>7'704'968</b>	<b>48'372'269</b>	<b>8'157'322</b>	<b>6'963'282</b>	-	<b>83'531'889</b>
Abschreibungen	2'113'745	1'140'106	8'692'920	1'178'817	2'419'654		<b>15'545'243</b>
Abgänge		-10'800	-206'642	-	-1'419'396		<b>-1'636'839</b>
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>14'447'793</b>	<b>8'834'274</b>	<b>56'858'548</b>	<b>9'336'139</b>	<b>7'963'540</b>	-	<b>97'440'294</b>
<b>Buchwert per 31.12.</b>	<b>54'811'303</b>	<b>15'022'972</b>	<b>33'182'657</b>	<b>3'190'940</b>	<b>2'385'086</b>	<b>101'881'386</b>	<b>210'474'343</b>
<b>2023</b>							
	<b>Immobilien und Gebäude</b>	<b>Feste Anlagen</b>	<b>Medizin- technische Geräte</b>	<b>Mobiliär Maschinen Fahrzeuge Werkzeuge</b>	<b>EDV-Anlagen</b>	<b>Anlagen im Bau</b>	<b>Total</b>
<b>Anschaffungskosten</b>							
<b>Stand per 01.01.</b>	<b>69'259'096</b>	<b>23'857'247</b>	<b>90'041'204</b>	<b>12'527'079</b>	<b>10'348'626</b>	<b>101'881'386</b>	<b>307'914'637</b>
Zugänge	-	-	-	-	-	68'681'435	<b>68'681'435</b>
Umgliederungen	8'023'217	697'316	9'615'184	583'983	34'264	-18'953'964	<b>0</b>
Entlassung	-	-127'947	-2'897'038	-55'358	-217'351	-	<b>-3'297'693</b>
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>77'282'313</b>	<b>24'426'616</b>	<b>96'759'350</b>	<b>13'055'704</b>	<b>10'165'539</b>	<b>151'608'856</b>	<b>373'298'378</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>							
<b>Fonds Abschr. per 01.01.</b>	<b>14'447'793</b>	<b>8'834'274</b>	<b>56'858'548</b>	<b>9'336'139</b>	<b>7'963'540</b>	-	<b>97'440'294</b>
Abschreibungen	2'336'168	1'230'361	8'803'754	990'637	1'762'489	-	<b>15'123'409</b>
Abgänge	-	-127'947	-2'897'038	-55'358	-217'351	-	<b>-3'297'693</b>
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>16'783'961</b>	<b>9'936'689</b>	<b>62'765'264</b>	<b>10'271'418</b>	<b>9'508'679</b>	-	<b>109'266'009</b>
<b>Buchwert per 31.12.</b>	<b>60'498'352</b>	<b>14'489'927</b>	<b>33'994'087</b>	<b>2'784'286</b>	<b>656'860</b>	<b>151'608'856</b>	<b>264'032'369</b>

**GKAI vom 13. März 2014**

Art. 41 Unbewegliche Infrastrukturen im Eigentum des Kantons

<sup>1</sup> Die jetzigen oder künftigen unbeweglichen Infrastrukturen, das heisst die Grundstücke und die Bauten, die für die Ausübung der Tätigkeiten in Verbindung mit der Gesundheitsplanung notwendig sind, stehen im Eigentum des Kantons, der sie dem Spital Wallis zur Verfügung stellt.

<sup>2</sup> Das Spital Wallis finanziert den Restwert der unbeweglichen Infrastrukturen im Eigentum des Kantons. Der Kanton fakturiert die Abschreibungen und die Zinsen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen des Bundes. Diese Kosten werden den Spitaltarifen belastet.

**Erläuterung 8 Immaterielle Anlagen**

2022	Software	Anlagen im Bau	Total
<b>Anschaffungskosten</b>			
<b>Stand per 01.01.</b>	<b>9'732'422</b>	<b>1'549'534</b>	<b>11'281'956</b>
Zugänge	-	2'236'754	2'236'754
Umgliederungen	702'074	-702'074	-
Abgänge	-160'015	-	-160'015
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>10'274'480</b>	<b>3'084'214</b>	<b>13'358'695</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>			
<b>Fonds Abschr. per 01.01.</b>	<b>4'404'832</b>	-	<b>4'404'832</b>
Abschreibungen	1'838'452	-	1'838'452
Abgänge	-160'015	-	-160'015
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>6'083'269</b>	-	<b>6'083'269</b>
<b>Buchwert per 31.12.</b>	<b>4'191'211</b>	<b>3'084'214</b>	<b>7'275'426</b>

2023	Software	Anlagen im Bau	Total
<b>Anschaffungskosten</b>			
<b>Stand per 01.01.</b>	<b>10'274'480</b>	<b>3'084'214</b>	<b>13'358'695</b>
Zugänge	-	3'646'097	3'646'097
Umgliederungen	389'942	-389'942	-
Abgänge	-	-	-
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>10'664'422</b>	<b>6'340'369</b>	<b>17'004'791</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>			
<b>Fonds Abschr. per 01.01.</b>	<b>6'083'269</b>	-	<b>6'083'269</b>
Abschreibungen	1'369'762	-	1'369'762
Abgänge	-	-	-
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>7'453'031</b>	-	<b>7'453'031</b>
<b>Buchwert per 31.12.</b>	<b>3'211'391</b>	<b>6'340'369</b>	<b>9'551'760</b>

**Erläuterung 9 1) Kurzfristige/langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten**

<b>2022</b>	<b>0-1 Jahr kurzfristig</b>	<b>1-2 Jahre langfristig</b>	<b>+ als 2 Jahre langfristig</b>	<b>Total</b>	<b>Zinssatz</b>
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	0	0	0	0	
<b>Total kurzfristig</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
Langfristige Bankverbindlichkeiten	0	0	10'000'000	10'000'000	0.36% - 0.65%
Langfristige Verbindlichkeiten - Staat Wallis	0	0	100'200'000	100'200'000	0.05% - 1.80%
<b>Total langfristig</b>			<b>110'200'000</b>	<b>110'200'000</b>	

<b>2023</b>	<b>0-1 Jahr kurzfristig</b>	<b>1-2 Jahre langfristig</b>	<b>+ als 2 Jahre langfristig</b>	<b>Total</b>	<b>Zinssatz</b>
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	42'291'658	0	0	42'291'658	SARON-Zinssatz 0.75%
Kurzfristige Verbindlichkeiten - Staat Wallis	40'000'000	0	0	40'000'000	1.00%
<b>Total kurzfristig</b>	<b>82'291'658</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>82'291'658</b>	
Langfristige Bankverbindlichkeiten	0	0	10'000'000	10'000'000	0.65% - 1.70%
Langfristige Verbindlichkeiten - Staat Wallis	0	0	167'800'000	167'800'000	0.05% - 1.80%
<b>Total langfristig</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>177'800'000</b>	<b>177'800'000</b>	

Die langfristigen Verbindlichkeiten setzen sich aus dem Darlehen von CHF 10.0 Millionen im Zusammenhang mit dem Bau der Zentralsterilisation (davon CHF 4.0 Millionen mit variabler Quote), dem Darlehen von CHF 25.2 Millionen für das Parkhaus in Sitten und diversen Darlehen über CHF 142.6 Millionen zur laufenden Finanzierung der Bauten zusammen.

**2) Kurzfristige/langfristige unverzinsliche Finanzverbindlichkeiten**

<b>2022</b>	<b>0-1 Jahr kurzfristig</b>	<b>1-2 Jahre langfristig</b>	<b>+ als 2 Jahre langfristig</b>	<b>Total</b>	<b>Zinssatz</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten - Staat Wallis	40'000'000	0	0	40'000'000	0%
Langfristige Verbindlichkeiten - Staat Wallis	0	0	27'600'000	27'600'000	0%
<b>Total</b>	<b>40'000'000</b>	<b>0</b>	<b>27'600'000</b>	<b>67'600'000</b>	
<b>TOTAL 2022</b>	<b>40'000'000</b>	<b>-</b>	<b>137'800'000</b>	<b>177'800'000</b>	
<b>TOTAL 2023</b>	<b>82'291'658</b>	<b>-</b>	<b>177'800'000</b>	<b>260'091'658</b>	

Am 27. November 2018 unterzeichneten der Kanton Wallis und das HVS eine Rahmenvereinbarung über die Form der Finanzierung seiner Investitionen. Darin ist vorgesehen, dass strategische Investitionen (neue Spitäler, Parkhäuser usw.) künftig vom Staat Wallis finanziert werden, sofern die vorgeschlagenen Bedingungen marktkonform sind. Diese Vereinbarung folgt einem Beschluss des Staatsrats vom 7. Dezember 2016 über die treuhänderische Verwaltung von Darlehen, die zugunsten staatsnaher Institutionen garantiert werden.

Die Finanzierungen des Umlaufvermögens und des Baudarlehens generierten 2022 keine Verzinsung. Im Jahr 2023 betrug die Verzinsung zwischen 1.00% und 1.80%.

<b>Erläuterung 10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Lieferanten	37'114'816	25'401'256
	<b>37'114'816</b>	<b>25'401'256</b>

<b>Erläuterung 11 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Kreditor MWST	289'168	270'580
Anzahlungen Patienten	756'706	834'899
Staat Wallis	643'857	394'996
Sozialversicherungen und Vorsorge	5'248'924	11'732'403
Kreditoren Personal	3'737'146	3'145'958
Sonstige Kreditoren	915'032	376'975
	<b>11'590'833</b>	<b>16'755'811</b>

Die Akontozahlung vom Dezember 2023 für die Ausgleichskasse des Kantons Wallis wurde im Januar 2024 überwiesen.

<b>Erläuterung 12 Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Nicht bezogene Ferien	7'867'439	7'815'631
Überstunden	7'549'299	7'548'851
Sonstiger zu bezahlender Aufwand	15'665'921	14'683'682
Im Voraus eingegangene Erträge	1'417'786	1'179'274
	<b>32'500'445</b>	<b>31'227'438</b>

<b>Erläuterung 13 Kurzfristige Rückstellungen</b>			
<b>Jahr 2022</b>	<b>Rückstellungen für das Haftpflichtrisiko</b>	<b>Verschiedene Rückstellungen</b>	<b>Total</b>
<b>Stand per 01.01.</b>	<b>490'000</b>	-	<b>490'000</b>
Zuweisungen	475'000	268'427	743'427
Verwendung	-	-	-
Auflösung	-490'000	-	-490'000
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>475'000</b>	<b>268'427</b>	<b>743'427</b>
<b>Jahr 2023</b>	<b>Rückstellungen für das Haftpflichtrisiko</b>	<b>Verschiedene Rückstellungen</b>	<b>Total</b>
<b>Stand per 01.01.</b>	<b>475'000</b>	<b>268'427</b>	<b>743'427</b>
Zuweisungen	505'000	270'000	775'000
Verwendung	-	-	-
Auflösung	-475'000	-268'427	-743'427
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>505'000</b>	<b>270'000</b>	<b>775'000</b>

Die Rückstellung umfasst die Haftpflichtfälle.

# Rund 83

Kooperationsvereinbarungen mit:

- Universitätsspital Lausanne (CHUV)
- Universitätsspital Genf (HUG)
- Inselspital Bern
- Universitätsspital Basel
- Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne (EPFL)



**Erläuterung 14 Zweckgebundene Fonds**

Bezeichnung	01.01.2022	Erträge / Zuweisung	Verwendung	Umstufung	31.12.2022
<b>Zweckgebundene Fonds GD</b>					
Fonds der Gewerkschaften-2E0002	869'335	482'189	951'580	0	399'944
Fonds Gesundheitsförderung-2E0003	4'658	0	13	0	4'645
Fonds Onkologische Rehabilitation-2E0004	14'721	0	0	0	14'721
<b>Total zweckgebundene Fonds DG</b>	<b>888'715</b>	<b>482'189</b>	<b>951'593</b>	<b>0</b>	<b>419'311</b>
<b>Zweckgebundene Fonds ZIS</b>					
Fonds Infomed	150'000	0	115'404	0	34'596
Fonds 2271-SCAHT-2A0930	0	66'000	66'000	0	0
<b>Total zweckgebundene Fonds ICH</b>	<b>150'000</b>	<b>66'000</b>	<b>181'404</b>	<b>0</b>	<b>34'596</b>
<b>Zweckgebundene Fonds SZO</b>					
Fonds Investitionen Bereich Frau + Kind	323'442	0	0	0	323'442
Fonds Kunst am Bau	100'000	0	0	0	100'000
<b>Total zweckgebundene Fonds SZO</b>	<b>423'442</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>423'442</b>
<b>Total zweckgebundene Fonds Spital Wallis</b>	<b>1'462'157</b>	<b>548'189</b>	<b>1'132'996</b>	<b>0</b>	<b>877'349</b>

Bezeichnung	01.01.2023	Erträge / Zuweisung	Verwendung	Umstufung	31.12.2023
<b>Zweckgebundene Fonds GD</b>					
Fonds der Gewerkschaften-2E0002	399'944	503'174	503'178	0	399'940
Fonds Gesundheitsförderung-2E0003	4'645	0	46	0	4'599
Fonds Onkologische Rehabilitation-2E0004	14'721	0	0	0	14'721
Spendenfonds Pandemien/Epidemien	0	0	4'781	172'403	167'622
Fonds Herzinsuffizienz VS	0	14'235	68'996	58'583	3'822
<b>Total zweckgebundene Fonds DG</b>	<b>419'311</b>	<b>517'409</b>	<b>577'000</b>	<b>230'986</b>	<b>590'705</b>
<b>Zweckgebundene Fonds ZIS</b>					
Fonds Infomed	34'596	0	34'596	0	0
Fonds 2271-SCAHT-2A0930	0	66'000	66'000	0	0
<b>Total zweckgebundene Fonds ICH</b>	<b>34'596</b>	<b>66'000</b>	<b>100'596</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Zweckgebundene Fonds SZO</b>					
Fonds Investitionen Bereich Frau + Kind	323'442	0	0	0	323'442
Fonds Kunst am Bau	100'000	0	0	0	100'000
Fonds Schülerbetreuung HES-S22ZD005	0	0	0	820	820
Fonds Freizeitclub SZO	0	7'340	12'041	29'433	24'732
Fonds SZO ALS	0	6'364	2'487	0	3'877
<b>Total zweckgebundene Fonds SZO</b>	<b>423'442</b>	<b>13'704</b>	<b>14'528</b>	<b>30'253</b>	<b>452'871</b>
<b>Zweckgebundene Fonds CHVR</b>					
Fonds CDT/Martinach	0	3'000	2'943	2'423	2'480
Fonds Lungenliga	0	0	50'363	207'141	156'777
Fonds Anästhesie Simulationen ALS	0	59'263	41'445	110'315	128'133
Fonds «Du bien-être contre mon cancer»	0	22'000	22'000	1'101	1'101
Fonds Hundertjahrfeier Malévoz-2UP001	0	0	0	32'029	32'029
Fonds Hämodialyse-Studie AMGEN - (Meier)	0	0	0	56'558	56'558
Fonds Studie Sapaldia-2RMO04	0	0	32'689	50'025	17'335
<b>Total zweckgebundene Fonds CHVR</b>	<b>0</b>	<b>84'263</b>	<b>149'441</b>	<b>459'591</b>	<b>394'413</b>
<b>Total zweckgebundene Fonds Spital Wallis</b>	<b>877'349</b>	<b>681'376</b>	<b>841'566</b>	<b>720'830</b>	<b>1'437'989</b>

Die Veränderung zwischen 2022 und 2023 erklärt sich durch eine Überprüfung der Definition von zweckgebundenen Fonds im Vergleich zu freien Fonds.

<b>Erläuterung 15 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	171'349	202'147
Aufgeschobene Einnahmen	230'514	322'719
	<b>401'862</b>	<b>524'866</b>

Die Position «Sonstige langfristige Verbindlichkeiten» bezieht sich auf eine Verbindlichkeit gegenüber der CRR-SUVA für die finanzielle Beteiligung an der Anschaffung eines MRI.

Die aufgeschobenen Einnahmen ergeben sich aus einem Gerätewechsel (Austausch von verbrauchtem Material gegen neues Material) als Kompensation für einen Vertrag über den Kauf von Verbrauchsmaterialien. Der kurzfristige Teil (CHF 92'000) ist in den transitorischen Passiven enthalten, während der langfristige Teil (2025-2027) in den langfristigen Passiven aufgeführt ist, um den Grundsätzen der Swiss GAAP FER zu entsprechen. Die Auflösung dieser aufgeschobenen Einnahmen (CHF 92'000 im Jahr 2023) wird als Abzug vom «Materialaufwand» verbucht.

#### **Erläuterung 16 Freie Fonds**

<b>Bezeichnung</b>	<b>01.01.2022</b>	<b>Erträge / Zuweisung</b>	<b>Verwendung</b>	<b>Umstufung</b>	<b>31.12.2022</b>
<b>Generaldirektion</b>	<b>883'784</b>	<b>23'925</b>	<b>49'953</b>	<b>0</b>	<b>857'756</b>
Freie Fonds - Abteilungen	494'715	200	3'992	0	490'923
Freie Fonds - Forschung	389'070	23'725	45'962	0	366'833
<b>ZIS</b>	<b>1'110'578</b>	<b>331'540</b>	<b>294'798</b>	<b>0</b>	<b>1'147'320</b>
Freie Fonds - Abteilungen	768'284	140'869	104'128	0	805'026
Freie Fonds - Forschung	342'294	190'670	190'670	0	342'294
<b>SZO</b>	<b>559'876</b>	<b>168'878</b>	<b>111'637</b>	<b>0</b>	<b>617'117</b>
Freie Fonds - Abteilungen	559'876	168'878	111'637	0	617'117
<b>CHVR</b>	<b>3'405'946</b>	<b>838'722</b>	<b>752'001</b>	<b>0</b>	<b>3'492'668</b>
Freie Fonds - Abteilungen	2'580'343	738'366	630'991	0	2'687'718
Freie Fonds - Forschung	825'604	100'357	121'010	0	804'950
<b>Total freie Fonds Spital Wallis</b>	<b>5'960'185</b>	<b>1'363'065</b>	<b>1'208'390</b>	<b>0</b>	<b>6'114'860</b>

<b>Bezeichnung</b>	<b>01.01.2023</b>	<b>Erträge / Zuweisung</b>	<b>Verwendung</b>	<b>Umstufung</b>	<b>31.12.2023</b>
<b>Generaldirektion</b>	<b>857'756</b>	<b>338'927</b>	<b>208'563</b>	<b>-230'986</b>	<b>757'135</b>
Freie Fonds - Abteilungen	490'923	0	0	-172'403	318'520
Freie Fonds - Forschung	366'833	338'927	208'563	-58'583	438'615
<b>ZIS</b>	<b>1'147'320</b>	<b>326'304</b>	<b>356'251</b>	<b>0</b>	<b>1'117'372</b>
Freie Fonds - Abteilungen	805'026	53'303	88'251	0	770'078
Freie Fonds - Forschung	342'294	273'000	268'000	0	347'294
<b>SZO</b>	<b>617'117</b>	<b>161'067</b>	<b>124'000</b>	<b>-30'253</b>	<b>623'931</b>
Freie Fonds - Abteilungen	617'117	161'067	124'000	-30'253	623'931
<b>CHVR</b>	<b>3'492'668</b>	<b>680'630</b>	<b>531'570</b>	<b>-459'591</b>	<b>3'182'136</b>
Freie Fonds - Abteilungen	2'687'718	562'723	327'595	-353'009	2'569'837
Freie Fonds - Forschung	804'950	117'907	203'975	-106'583	612'300
<b>Total freie Fonds Spital Wallis</b>	<b>6'114'860</b>	<b>1'506'928</b>	<b>1'220'384</b>	<b>-720'830</b>	<b>5'680'575</b>

Seit 2020 besteht aufgrund des Eingangs privater Spenden ein COVID-19-Fonds (unter Generaldirektion klassifiziert). Im Jahr 2021 wurde ein Betrag von KCHF 600 dem HVS-Forschungsfonds belastet, der ebenfalls unter Generaldirektion klassifiziert ist.

<b>Erläuterung 17 Ausgleichsfonds für Investitionen</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Investitionseinnahmen	30'693'073	47'359'408
Nicht aktivierbare Investitionen	-210'920	-108'384
Abschreibungen	-13'853'084	-14'628'985
Mieten	-13'851'263	-13'740'927
Kalkulatorische Zinsen	-2'343'301	-2'330'204
<b>Zuweisung an den Ausgleichsfonds</b>	<b>434'504</b>	<b>16'550'909</b>

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
<b>Stand per 01.01.</b>	183'640'942	167'090'033
Zuweisung an den Ausgleichsfonds	434'504	16'550'909
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>184'075'446</b>	<b>183'640'942</b>

Der Investitionsausgleichsfonds wird ausschliesslich für die Spitalzentren (CHVR und SZO) berechnet. Die Mindestzuweisung an den Ausgleichsfonds für 2023 wurde mit der externen Revisionsstelle und dem Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur einvernehmlich vereinbart.

<b>Erläuterung 18 Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Erträge Versicherungen und weitere Garanten	495'203'888	481'389'095
Erträge Versicherungen und weitere Garanten, Anteil Investitionen	21'975'181	29'344'994
Kantonale Tarifbeiträge	236'306'725	225'216'071
Kantonale Tarifbeiträge, Anteil Investitionen	7'368'625	16'650'468
Sonstige Leistungen an Patienten	3'294'811	3'594'946
Sonstige Leistungen an Patienten, Anteil Investitionen	14'667	18'486
Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	-9'563'464	-6'662'769
	<b>754'600'433</b>	<b>749'551'291</b>

<b>Erläuterung 19 Andere Betriebserträge</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Mieterträge	7'714'547	8'094'198
Mieterträge, Anteil Investitionen	263'428	248'394
Leistungen an Personal und Dritte	34'139'424	30'778'692
Leistungen an Personal und Dritte, Anteil Investitionen	1'024'628	1'049'340
Subventionen	39'414'711	19'596'121
Subventionen, Anteil Investitionen	29'454	32'925
	<b>82'586'193</b>	<b>59'799'670</b>

Am 31. Januar 2024 bewilligte der Staatsrat des Kantons Wallis den Antrag, das angemeldete Budget der kantonalen Finanzierung und nicht den tatsächlichen Betrag durch eine ausserordentliche GWL in Verbindung mit der rückläufigen Aktivität im Geschäftsjahr 2023 zuzuweisen. Aufgrund dieser Entscheidung wurde eine ausserordentliche Subvention von CHF 5.06 Millionen im Geschäftsjahr 2023 verbucht (2022: CHF 5.96 Millionen zur Kompensation von Geschäftsausfällen und zusätzlichen Kosten im Zusammenhang mit der Pandemie).



<b>Erläuterung 20</b>	<b>Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
	Unverrechnete Leistungen	8'848'353	6'292'310
	Unverrechnete Leistungen bei über den Jahreswechsel betreuten Patienten	715'111	370'459
		<b>9'563'464</b>	<b>6'662'769</b>

Die Veränderung bei den unverrechneten Leistungen und den über den Jahreswechsel laufenden Fällen zum 31.12.2023 war konsequent. Der starke Anstieg der unverrechneten Leistungen ist hauptsächlich auf eine Zunahme des Volumens der unverrechneten Fälle zurückzuführen.

<b>Erläuterung 21</b>	<b>Materialaufwand</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
	Medikamente (einschliesslich Blutprodukte)	69'143'258	67'473'739
	Material, Instrumente, Implantate und Textilien	58'735'589	56'282'169
	Filme und Fotomaterial	580'542	554'553
	Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	13'435'276	16'626'123
	Medizinische und therapeutische Fremdleistungen	7'176'050	6'610'215
		<b>149'070'715</b>	<b>147'546'797</b>

Der Anstieg beim Materialaufwand ist hauptsächlich auf den allgemeinen inflationsbedingten Preisanstieg und in geringerem Masse auf den Anstieg der ambulanten, direkt den Patienten weiterverrechneten Aktivitäten zurückzuführen.

<b>Erläuterung 22</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
	Ärzte	118'651'092	111'076'845
	Arzthonorare	10'702'192	9'725'826
	Pflegepersonal	166'616'520	152'802'923
	Medizintechnisches Personal	47'222'368	43'171'704
	Medizinisch-therapeutisches Personal	19'395'738	17'651'799
	Sozialdienste	1'760'548	1'728'182
	Hauswirtschaftspersonal	34'068'865	32'230'405
	Logistische und technische Dienste	9'772'350	9'378'962
	Verwaltungspersonal	73'543'280	67'619'525
	<b>Total Löhne</b>	<b>481'732'953</b>	<b>445'386'171</b>
	Sozialaufwand	100'371'577	93'633'284
	Sonstiger Personalaufwand	6'104'868	5'339'103
	<b>Total sonstiger Personalaufwand</b>	<b>106'476'446</b>	<b>98'972'387</b>
		<b>588'209'399</b>	<b>544'358'558</b>

<b>Erläuterung 23</b>	<b>Anderer Betriebsaufwand</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
	Lebensmittelaufwand	10'410'940	10'037'528
	Haushaltsaufwand	8'040'728	7'419'953
	Unterhalt und Reparaturen	18'703'223	18'054'375
	Aufwand für Anlagennutzung gemäss KVG	6'256'458	5'965'589
	Aufwand für Energie und Wasser	7'775'049	6'405'490
	Verwaltungs- und Informatikaufwand	18'937'037	17'288'182
	Übriger patientenbezogener Aufwand	6'928'988	7'054'448
	Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	10'484'554	10'602'868
	Übriger Investitionsaufwand (Mieten, nicht aktivierbare Güter)	15'139'525	15'270'804
		<b>102'676'500</b>	<b>98'099'236</b>

<b>Erläuterung 24</b>	<b>Abschreibungen von Sachanlagen</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
	Abschreibungen Immobilien	2'706'275	2'401'087
	Abschreibungen Mobiliar und Einrichtungen	12'417'134	13'144'156
		<b>15'123'409</b>	<b>15'545'243</b>

<b>Erläuterung 25</b>	<b>Abschreibungen von immateriellen Anlagen</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
	Abschreibungen von immateriellen Anlagen	1'369'762	1'838'452
		<b>1'369'762</b>	<b>1'838'452</b>

<b>Erläuterung 26</b>	<b>Finanzertrag</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
	Ertrag aus Kapitalzinsen	8'177	7'631
	Sonstiger Finanzertrag	17'214	18'480
		<b>25'391</b>	<b>26'112</b>

<b>Erläuterung 27</b>	<b>Finanzaufwand</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
	Zinsen, kurzfristig Kontokorrent	770'617	76'230
	Hypothekarzinsen	195'400	147'904
	Bank- und Postspesen	134'208	129'147
		<b>1'100'225</b>	<b>353'281</b>

**Erläuterung 28 Transaktionen mit den nahestehenden Parteien**

Die in der Bilanz verbuchten Guthaben und Verpflichtungen sowie die in der Erfolgsrechnung verbuchten Transaktionen mit den nahestehenden Parteien stehen vor allem in Verbindung mit dem Staat Wallis.

	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
<b>Bilanz in CHF</b>		
Debitor Staat Wallis	14'987'792	1'893'532
Debitor Staat Wallis	-643'857	-394'996
Kreditoren Staat Wallis	-207'800'000	-167'800'000
<b>Erfolgsrechnung in CHF</b>		
Kantonale Tarifbeiträge	236'306'725	225'216'071
Kantonale Tarifbeiträge, Anteil Investitionen	7'368'625	16'650'468
Subventionen Aufträge DGW	31'428'712	10'867'651
Korrektur der kantonalen Beiträge der Vorjahre	0	-124'425
Verschiedene Subventionen ausserhalb DGW	2'549'344	2'674'021
Subventionen, Korporationen, Stiftungen, Private	3'157'935	3'677'622
Anteil Investitionen Subventionen	6'322	5'747

**Erläuterung 29 Personalvorsorge**

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/ (+) / Unterdeckung (-)	Wirtschaftlicher Anteil der Institution			Abw. ggü. Vorjahr und mit Ausw. auf das Ergebnis während des Geschäftsjahrs	An die Periode angepasste Beiträge	Vorsorgeaufwand in den Personalkosten	
		31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022			2023	2022
PRESV	0	0	0	0	0	40'314'007	40'314'007	37'337'839
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>40'314'007</b>	<b>40'314'007</b>	<b>37'337'839</b>

Die Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung ist noch nicht geprüft. Es handelt sich somit um eine Schätzung der Finanzlage am 31.12.2023.

Ende 2023 wies PRESV einen geschätzten Deckungsgrad von 108.38% auf (2022: 107.88%).

Da die gesamte Wertschwankungsreserve (Zielwert 17.1%) per 31.12.2023 nicht gebildet wurde, besteht keine Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16. Ende 2023 gibt es weder eine Überdeckung noch eine Unterdeckung.

Eine Arbeitgeberbeitragsreserve bestand weder per 31.12.2023 noch per 31.12.2022.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung (PRESV) am 31.12.2023 (2022: CHF 2'582'980).

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/ (+) / Unterdeckung (-)	Wirtschaftlicher Anteil der Institution			Abw. ggü. Vorjahr und mit Ausw. auf das Ergebnis während des Geschäftsjahrs	An die Periode angepasste Beiträge	Vorsorgeaufwand in den Personalkosten	
		31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021			2022	2021
PRESV	0	0	0	0	0	37'337'839	37'337'839	35'983'124
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>37'337'839</b>	<b>37'337'839</b>	<b>35'983'124</b>

Ende 2022 wies PRESV einen geschätzten Deckungsgrad von 107.45% auf (2021: 120.98%).

Da die gesamte Wertschwankungsreserve (Zielwert 17.1%) per 31.12.2022 nicht gebildet wurde, besteht keine Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16. Ende 2022 gibt es weder eine Überdeckung noch eine Unterdeckung.

Eine Arbeitgeberbeitragsreserve bestand weder per 31.12.2022 noch per 31.12.2021.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung (PRESV) beliefen sich per 31.12.2022 auf CHF 2'582'980 (2021: CHF 1'883'933).

**Erläuterung 30 Honorare zugunsten der Revisionsstelle**

	31.12.2023	31.12.2022
Honorare zugunsten der Revisionsstelle	147'000	147'000
Honorare für andere Dienstleistungen	0	0
	<b>147'000</b>	<b>147'000</b>

---

**Erläuterung 31 Risikomanagement**

Aufgrund seiner Komplexität und seiner Mission ist das HVS eine Organisation mit hoher Zuverlässigkeit, beziehungsweise mit hohem Risiko. Deshalb definiert das HVS sein Risikomanagement als einen bereichs-übergreifenden Prozess, welcher auf der Grundlage eines anerkannten methodologischen Ansatzes umgesetzt wird, der darin besteht, die Risiken einzuschätzen, zu evaluieren, zu bearbeiten und schliesslich die Restrisiken zu überwachen. Dieses proaktive Managementsystem wird durch ein internes Kontrollsystem und ein Compliance-System ergänzt.

Mit seinem klinischen Risikomanagement will das HVS geeignete Rahmenbedingungen für eine sichere Versorgung der Patienten, unabhängig von ihrem Gesundheitszustand, gewährleisten. Das erfordert einen globalen Ansatz, damit die Erwartungen der Patienten sowie die medizinischen, pflegerischen, organisatorischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Anforderungen erfüllt werden können.

Zur konkreten Umsetzung der Ziele des Risikomanagements wurde die Risiko-Matrix für den VR aktualisiert. Zudem wurden die Arbeiten zur Aktualisierung der Risikoberichte der Zentren in Verbindung mit der neuen Unternehmensführung in Angriff genommen.

---

**Erläuterung 32 Eventualverpflichtungen**
**Spitalplanung (Art. 13 GKAI)**

Gemäss Artikel 23 der Verordnung über die Spitalplanung und Spitalfinanzierung vom 1.10.2014 kann die Überschreitung des Tätigkeitsvolumens eine Reduktion der Beteiligung des Kantons Wallis für die Versorgung zur Folge haben. Beim Abschluss per 31.12.2023 teilte uns die Dienststelle für Gesundheitswesen (DGW) des Kantons Wallis mit, dass im Jahr 2023 trotz Überschreitung der Aktivität in gewissen Bereichen keine Reduktion stattfinden wird.

Bezüglich der Aktivität in den Vorjahren ist keine Rückstellung erforderlich.

**TARMED**

Im Juni 2016 kündigten tarifsuisse (mit Ausnahme der Groupe Mutuel) und HSK die TARMED-Rahmenverträge. Da diese Versicherer eine Senkung des Punktwerts forderten, konnte für 2017 keine Einigung erzielt werden, und es wurde das Festsetzungsverfahren für den behördlichen Tarif eingeleitet.

Am 28. November 2018 legte der Staatsrat für HSK und tarifsuisse (ohne die Groupe Mutuel) den hoheitlichen TARMED-Taxpunktwert ab 2017 auf 89 Rappen fest. Gegen diesen Tarif legten diese beiden Versicherer Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht (BVGer) ein.

Das HVS und die Groupe Mutuel haben seit 2018 einen TARMED-Vertrag.

Mit der CSS-Gruppe, die den TARMED-Vertrag im Jahr 2017 gekündigt hat, hat der Staatsrat das laufende Festsetzungsverfahren 2018 ausgesetzt, bis das Festsetzungsverfahren 2017 für tarifsuisse und HSK abgeschlossen ist.

Das BVGer fällt sein Urteil am 8. Juni 2022. Der angefochtene Entscheid wurde aufgehoben und die Sache an den Staatsrat zurückgewiesen. Der Kanton hat die Ende 2023 verlangte zusätzliche Abklärung durchgeführt und die behördliche Neufestsetzung des TARMED-Taxpunktwertes 2017 für das Spital Wallis könnte nach Konsultation der Parteien im Laufe des Jahres 2024 erfolgen.

In der Zwischenzeit stellt das HVS den TARMED-Taxpunktwert provisorisch mit CHF 0.87 in Rechnung.

---

**Erläuterung 33 Ausserbilanzverpflichtungen**
**MWST der Gruppe**

Das Spital Wallis besitzt eine Gruppenumsatzsteuernummer, zu der auch das Zentralinstitut der Spitäler gehört. Die Institutionen haften gesamtschuldnerisch für die am Bilanzstichtag offenen Verbindlichkeiten.

---

**Erläuterung 34 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach unserem Kenntnisstand wurden keine nachfolgenden Ereignisse verzeichnet, die einen wesentlichen Einfluss auf das geprüfte Ergebnis haben. Die Jahresrechnung wurde am 26. März 2024 vom Verwaltungsrat genehmigt.

---

**Erläuterung 35 Unternehmensfortführung**

Das Spital Wallis sieht sich, wie alle öffentlichen Spitäler in der Schweiz, mit einer besorgniserregenden Finanzlage konfrontiert, die unter anderem auf eine Unterfinanzierung im Zusammenhang mit den Spitaltarifen zurückzuführen ist. Die Unternehmensfortführung ist derzeit nicht in Frage gestellt, erfordert jedoch im Hinblick auf eine Bereinigung der Lage eine strenge Überwachung. Im Berichtsjahr legte der Verwaltungsrat zusammen mit dem Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur Massnahmen zur Stabilisierung der Finanzlage des HVS im Rahmen seiner Möglichkeiten fest.

---



6'031

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
im gesamten Kanton Wallis.



## Bilanz des CHVR (vor Konsolidierung)

	31.12.2023	31.12.2022
AKTIVEN	CHF	CHF
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
Flüssige Mittel	494'163	496'469
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	109'350'986	97'411'622
Sonstige kurzfristige Forderungen	98'334	156'211
Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	41'915'331	33'417'573
Aktive Rechnungsabgrenzung	4'591'960	5'175'327
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>156'450'774</b>	<b>136'657'202</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
Finanzanlagen	142'873	16'182
Sachanlagen	182'161'377	148'327'011
Immaterielle Anlagen	341'415	448'900
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>182'645'666</b>	<b>148'792'094</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>339'096'440</b>	<b>285'449'296</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12'623'370	10'388'758
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	17'041'322	12'533'452
Kurzfristige Rückstellungen	660'000	621'000
Passive Rechnungsabgrenzung	19'503'287	17'496'168
<b>TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>49'827'979</b>	<b>41'039'377</b>
<b>LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	184'322'827	137'569'125
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	565'762	202'147
<b>TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>184'888'590</b>	<b>137'771'272</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>		
Fondskapital - freie Mittel	3'182'136	3'492'668
Ausgleichsfonds für Investitionen	112'622'651	112'190'053
Jahresergebnis	-11'424'917	-9'044'074
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>	<b>104'379'871</b>	<b>106'638'647</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>339'096'440</b>	<b>285'449'296</b>



## Bilanz des SZO (vor Konsolidierung)

	31.12.2023	31.12.2022
	CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>		
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
Flüssige Mittel	225'471	202'469
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30'631'829	29'808'051
Sonstige kurzfristige Forderungen	746'137	794'290
Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	8'354'367	7'083'329
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'224'682	1'327'787
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>41'182'485</b>	<b>39'215'926</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
Finanzanlagen	0	11'441'778
Sachanlagen	55'322'879	33'569'864
Immaterielle Anlagen	68'582	60'687
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>55'391'460</b>	<b>45'072'330</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>96'573'946</b>	<b>84'288'256</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6'335'079	4'916'161
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'570'156	1'578'195
Kurzfristige Rückstellungen	115'000	94'000
Passive Rechnungsabgrenzung	6'406'546	4'026'782
<b>TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>15'426'781</b>	<b>10'615'138</b>
<b>LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	9'286'593	423'442
<b>TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>9'286'593</b>	<b>423'442</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>		
Freie Fonds	623'931	617'117
Ausgleichsfonds für Investitionen	71'452'795	71'450'889
Jahresergebnis	-216'155	1'181'670
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>	<b>71'860'571</b>	<b>73'249'676</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>96'573'946</b>	<b>84'288'256</b>

## Bilanz des ZIS (vor Konsolidierung)

	31.12.2023	31.12.2022
AKTIVEN	CHF	CHF
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
Flüssige Mittel	6'239'473	2'232'208
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7'404'641	8'600'909
Sonstige kurzfristige Forderungen	82'470	16'935
Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	8'117'801	9'072'281
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'001'358	3'151'302
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>23'845'743</b>	<b>23'073'635</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
Finanzanlagen	138'017	5'625
Sachanlagen	20'847'626	21'919'138
Immaterielle Anlagen	271'948	267'134
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>21'257'591</b>	<b>22'191'897</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>45'103'334</b>	<b>45'265'532</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9'494'493	7'514'632
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	671'457	463'187
Passive Rechnungsabgrenzung	3'403'358	6'851'853
<b>TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>13'569'308</b>	<b>14'829'673</b>
<b>LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
Zweckgebundene Fonds	0	34'596
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	22'731'205	21'781'971
Aufgeschobene Einnahmen	230'514	322'719
<b>TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>22'961'718</b>	<b>22'139'287</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>		
Stiftungskapital	30'000	30'000
Fondskapital - freie Mittel	1'117'372	1'147'320
Gewinnreserven	7'119'252	7'079'351
Jahresergebnis	305'683	39'901
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>	<b>8'572'307</b>	<b>8'296'572</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>45'103'334</b>	<b>45'265'532</b>

## Erfolgsrechnung des CHVR (vor Konsolidierung)

	<b>2023 Rechnung</b>	<b>2022 Rechnung</b>
	CHF	CHF
<b>ERTRAG</b>		
Erträge Versicherungen und weitere Garantien	355'498'922	346'304'159
Kantonale Tarifbeiträge	180'257'952	177'752'274
Verschiedene Erträge	25'822'559	25'676'242
Verschiedene Subventionen	26'233'630	11'060'484
Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	-283'829	-283'829
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>587'529'234</b>	<b>560'509'330</b>
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>		
Materialaufwand	125'507'475	119'516'240
Personalaufwand	375'455'531	348'659'002
Anderer Betriebsaufwand	89'076'096	83'571'828
<b>TOTAL BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>590'039'101</b>	<b>551'747'070</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)</b>	<b>-2'509'867</b>	<b>8'762'260</b>
Abschreibungen von Sachanlagen	7'557'366	7'707'686
Abschreibungen von immateriellen Anlagen	38'280	184'124
<b>TOTAL ABSCHREIBUNGEN</b>	<b>7'595'646</b>	<b>7'891'810</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN UND ZINSEN (EBIT)</b>	<b>-10'105'513</b>	<b>870'450</b>
Finanzertrag	8'643	4'625
Finanzaufwand (-)	-811'565	-184'099
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>-802'923</b>	<b>-179'474</b>
Zuweisung an zweckgebundene Fonds (-)	-84'263	0
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	149'441	0
<b>ERGEBNIS NACH ZWECKGEBUNDENEN FONDS</b>	<b>65'178</b>	<b>0</b>
<b>ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-10'843'258</b>	<b>690'977</b>
Betriebsfremder Aufwand (-)	0	0
Betriebsfremder Ertrag	0	0
<b>BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Ausserordentlicher Aufwand (-)	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
<b>AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>ERGEBNIS I VOR VERÄNDERUNG FREIE FONDS</b>	<b>-10'843'258</b>	<b>690'977</b>
Zuweisung an freie Fonds (-)	-680'630	-838'722
Zuweisung Ausgleichsfonds für Investitionen (-) <sup>5</sup>	-432'598	-9'648'329
Verwendung freie Fonds	531'570	752'001
<b>ERGEBNIS FREIE FONDS</b>	<b>-581'658</b>	<b>-9'735'051</b>
<b>ERGEBNIS II NACH VERÄNDERUNG FREIE FONDS</b>	<b>-11'424'917</b>	<b>-9'044'074</b>

<sup>5</sup> Zuweisung Ausgleichsfonds für Investitionen gemäss Art. 16 Abs. 4 der Verordnung über das Spital Wallis vom 1. Oktober 2014


## Erfolgsrechnung des SZO (vor Konsolidierung)

	<b>2023 Rechnung</b>	<b>2022 Rechnung</b>
	CHF	CHF
<b>BETRIEBSERTRAG</b>		
Erträge Versicherungen und weitere Garanten	120'376'338	121'629'618
Kantonale Tarifbeiträge	63'339'970	64'031'248
Verschiedene Erträge	10'427'197	10'889'278
Verschiedene Subventionen	8'178'031	3'532'959
Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	604'535	604'535
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>202'926'071</b>	<b>200'687'639</b>
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>		
Materialaufwand	41'587'770	43'288'401
Personalaufwand	126'903'534	116'172'883
Anderer Betriebsaufwand	31'744'002	30'404'626
<b>TOTAL BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>200'235'306</b>	<b>189'865'910</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)</b>	<b>2'690'765</b>	<b>10'821'729</b>
Abschreibungen von Sachanlagen	2'774'104	2'587'718
Abschreibungen von immateriellen Anlagen	35'081	87'802
<b>TOTAL ABSCHREIBUNGEN</b>	<b>2'809'185</b>	<b>2'675'520</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN UND ZINSEN (EBIT)</b>	<b>-118'420</b>	<b>8'146'208</b>
Finanzertrag	8'130	7'894
Finanzaufwand (-)	-67'716	-12'612
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>-59'586</b>	<b>-4'718</b>
Zuweisung an zweckgebundene Fonds (-)	-13'704	0
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	14'528	0
<b>ERGEBNIS NACH ZWECKGEBUNDENEN FONDS</b>	<b>824</b>	<b>0</b>
<b>ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-177'182</b>	<b>8'141'490</b>
Betriebsfremder Aufwand (-)	0	0
Betriebsfremder Ertrag	0	0
<b>BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Ausserordentlicher Aufwand (-)	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
<b>AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>ERGEBNIS I VOR VERÄNDERUNG FREIE FONDS</b>	<b>-177'182</b>	<b>8'141'490</b>
Zuweisung an freie Fonds (-)	-154'817	-168'878
Zuweisung Ausgleichsfonds für Investitionen (-) <sup>6</sup>	-1'906	-6'902'580
Verwendung freie Fonds	117'750	111'637
<b>ERGEBNIS FREIE FONDS</b>	<b>-38'974</b>	<b>-6'959'820</b>
<b>ERGEBNIS II NACH VERÄNDERUNG FREIE FONDS</b>	<b>-216'155</b>	<b>1'181'670</b>

<sup>6</sup> Zuweisung Ausgleichsfonds für Investitionen gemäss Art. 16 Abs. 4 der Verordnung über das Spital Wallis vom 1. Oktober 2014

## Erfolgsrechnung des ZIS (vor Konsolidierung)

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>Rechnung</b>	<b>Rechnung</b>
	CHF	CHF
<b>ERTRAG</b>		
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	162'517'842	163'329'721
Andere Betriebserträge	8'032'625	6'994'217
Veränderung der unverrechneten Lieferungen und Leistungen	93'474	-34'217
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>170'643'941</b>	<b>170'289'721</b>
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>		
Materialaufwand	87'622'787	90'883'155
Personalaufwand	59'742'833	56'614'266
Anderer Betriebsaufwand	19'706'113	19'656'383
<b>TOTAL BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>167'071'732</b>	<b>167'153'804</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)</b>	<b>3'135'917</b>	<b>3'572'209</b>
Abschreibungen von Sachanlagen	3'098'735	2'934'301
Abschreibungen von immateriellen Anlagen	69'268	118'939
<b>TOTAL ABSCHREIBUNGEN</b>	<b>3'168'003</b>	<b>3'053'240</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN UND ZINSEN (EBIT)</b>	<b>404'206</b>	<b>82'677</b>
Finanzertrag	8'293	9'309
Finanzaufwand (-)	-171'360	-130'746
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>-163'067</b>	<b>-121'437</b>
Zuweisung zweckgebundene Fonds (-)	-66'000	0
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	100'596	115'404
<b>ERGEBNIS NACH ZWECKGEBUNDENEN FONDS</b>	<b>34'596</b>	<b>115'404</b>
<b>ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>275'735</b>	<b>76'643</b>
Betriebsfremder Aufwand (-)	0	0
Betriebsfremder Ertrag	0	0
<b>BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Ausserordentlicher Aufwand (-)	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
<b>AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>ERGEBNIS I VOR VERÄNDERUNG FREIE FONDS</b>	<b>275'735</b>	<b>76'643</b>
Zuweisung an freie Fonds (-)	-326'304	-331'540
Verwendung freie Fonds	356'251	294'798
<b>ERGEBNIS FREIE FONDS</b>	<b>29'947</b>	<b>-36'742</b>
<b>ERGEBNIS II NACH VERÄNDERUNG FREIE FONDS</b>	<b>305'683</b>	<b>39'901</b>



In den Küchen,  
Restaurants und  
Cafeterien des  
Spital Wallis arbeiten

**676**

Personen

Personalbestand in Vollzeitstellen  
nach Berufsgruppen gemäss BFS,  
Jahresdurchschnitt

	2023	2022
Ärzte	718.35	677.10
Pflegepersonal	1'663.24	1'614.83
Medizintechnisches Personal	484.43	463.89
Medizinisch-therapeutisches Personal	200.69	187.42
Sozialdienste	17.86	17.74
Hauswirtschaftspersonal	486.40	467.14
Logistische und technische Dienste	103.42	104.56
Verwaltungspersonal	744.92	716.46
<b>Total</b>	<b>4'419.31<sup>7</sup></b>	<b>4'249.14</b>

Die Berufsgruppen basieren auf der vom Bundesamt für Statistik (BFS) festgelegten Einstufung. Zum Verwaltungspersonal zählen nicht nur die eigentlichen Verwaltungsfunktionen, sondern auch sämtliche Führungsfunktionen innerhalb des Spital Wallis. So sind zum Beispiel die Pflegeleitungen im Verwaltungspersonal enthalten.

Die Erhöhung der Zuweisungen erklärt sich durch die Stärkung der Ressourcen im medizinisch-pflegerischen Bereich, aber auch durch die Digitalisierungsstrategie (Verwaltungspersonal) und durch die schrittweise Umsetzung der Pflegeinitiative auch durch die Aufstockung der Stellen des Haus- und Küchenpersonals sowie des Verwaltungspersonals in den Spitalzentren mit dem Ziel, die Gesundheitsfachkräfte zu entlasten.

Personalbestand in Vollzeitstellen,  
Jahresdurchschnitt

	2023	2022
Spitalzentrum Oberwallis	913.89	870.58
Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis	2'869.21	2'763.54
Zentralinstitut der Spitäler	448.80	442.64
Service Center	141.39	132.29
Generaldirektion	46.00	40.08
<b>Total</b>	<b>4'419.31</b>	<b>4'249.14</b>

Anzahl Mitarbeitende,  
Jahresdurchschnitt

	2023	2022
Spitalzentrum Oberwallis	1'301	1'259
Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis	3'890	3'803
Zentralinstitut der Spitäler	622	622
Service Center	166	157
Generaldirektion	75	69
<b>Total<sup>8</sup></b>	<b>6'031</b>	<b>5'882</b>

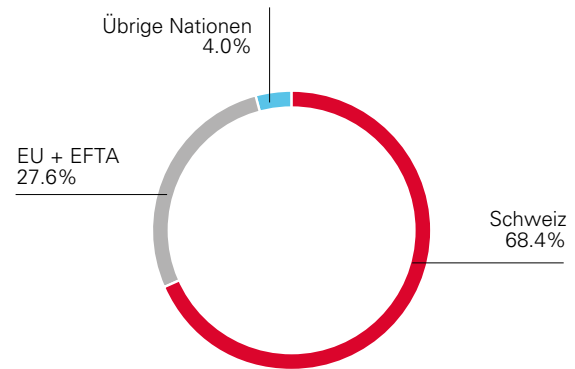
<sup>7</sup> In der Summe sind Überstunden enthalten, welche 24 VZÄ für 2023 entsprechen (2022: 25)

<sup>8</sup> Diese Zahlen bilden den Jahresdurchschnitt der Mitarbeitenden pro Zentrum bzw. pro Nationalität ab. Er entspricht der Summe der 12 Monatsdurchschnitte geteilt durch 12. Mitarbeitende, die an zwei Standorten arbeiten, werden aggregiert.

## Anzahl Mitarbeitende nach Nationalität, Jahresdurchschnitt

	2023		2022	
Schweiz	4'127	68.4%	4'111	69.9%
EU + EFTA	1'663	27.6%	1'557	26.5%
Übrige Nationen	242	4.0%	214	3.6%
<b>Total</b>	<b>6'031</b>	<b>100.0%</b>	<b>5'882</b>	<b>100.0%</b>

Insgesamt bleibt die Verteilung zwischen den verschiedenen Nationalitäten sehr stabil, obwohl der Anteil der Schweizer Mitarbeitenden im Lauf der Jahre abnimmt.



## Rotationsrate

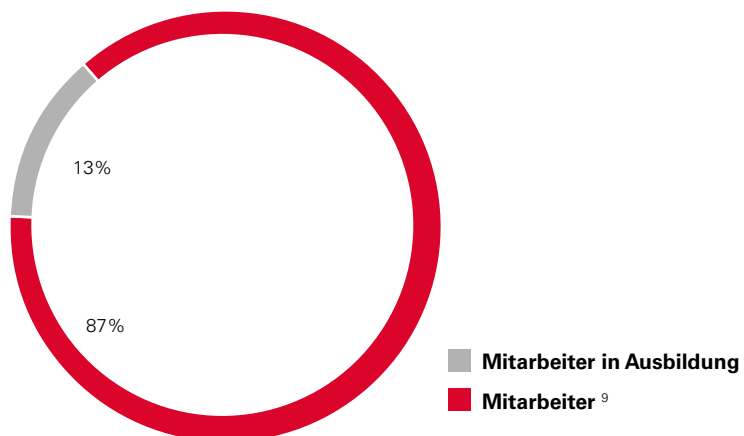
	2023	2022
Ärzte	11.3%	10.8%
Pflegepersonal	11.3%	12.1%
Medizintechnisches Personal	8.1%	8.1%
Medizinisch-therapeutisches Personal	13.5%	13.8%
Sozialdienste	6.8%	6.9%
Hauswirtschaftspersonal	6.5%	8.9%
Logistische und technische Dienste	9.3%	4.7%
Verwaltungspersonal	11.9%	11.0%
<b>Total</b>	<b>10.5%</b>	<b>10.9%</b>

Die Mitarbeitenden mit einem befristeten Vertrag wie beispielsweise Assistenzärzte, Lernende und Praktikanten wurden nicht in die Berechnung einbezogen.

Generell ist eine Stabilisierung der Rotationsrate nach einem starken Anstieg im Jahr 2022 zu verzeichnen. Erfreulich ist dabei, dass sich die Rotationsrate beim medizinischen Personal tendenziell insgesamt verlangsamt. Die Rotationsrate am HVS liegt immer noch deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt (22.4% im Jahr 2019), wie aus dem neuesten nationalen Bericht über das Gesundheitspersonal in der Schweiz hervorgeht, der im Laufe des Jahres 2021 vom Schweizerischen Gesundheitsobservatorium veröffentlicht wurde.



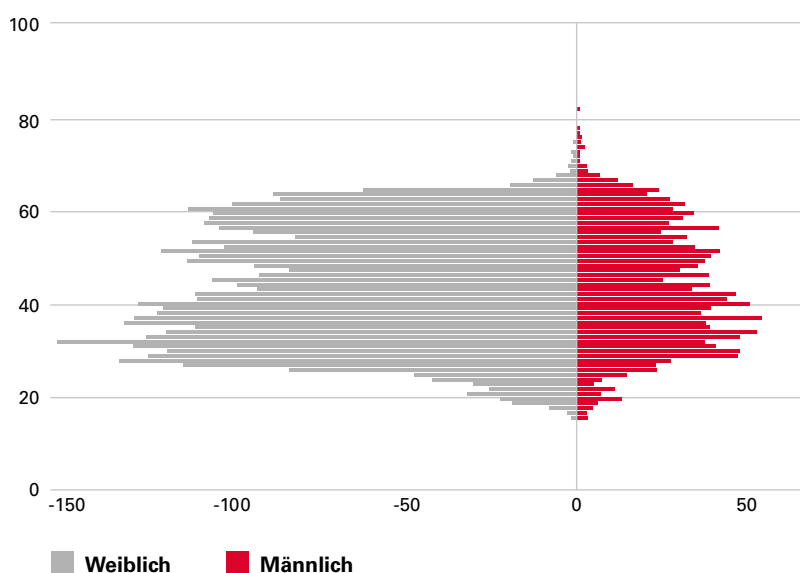
### Mitarbeiter in Ausbildung



Unter Personal in Ausbildung ist Folgendes zu verstehen:

- Lernende;
- Praktikanten;
- Unterassistenten.

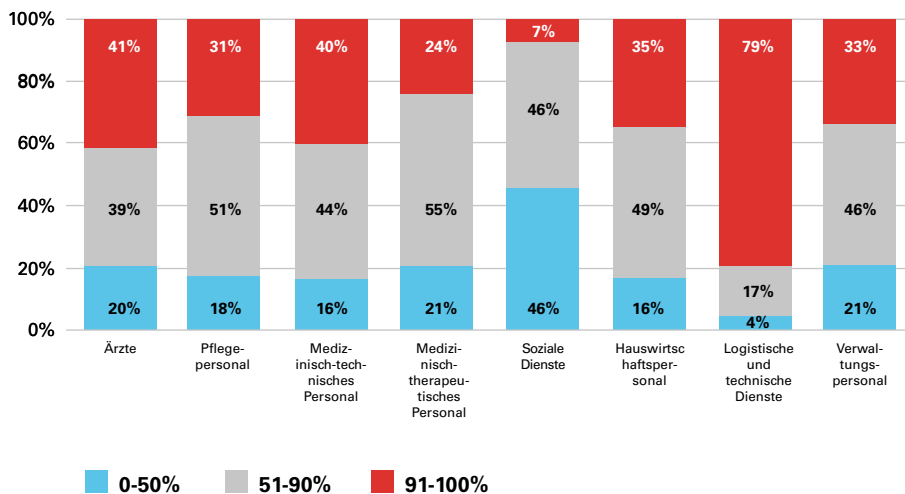
### Alterspyramide



Die Alterspyramide umfasst alle Mitarbeitenden<sup>9</sup> im HVS.

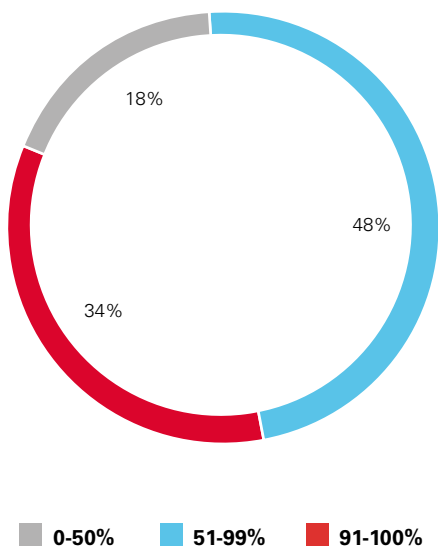
<sup>9</sup> Der Begriff Mitarbeiter umfasst alle VZÄ, einschliesslich Praktikanten und externe Mitarbeiter sowie solche mit befristetem und unbefristetem Vertrag.

### Verteilung Beschäftigungsgrad, interne Mitarbeitende und unbefristete Verträge



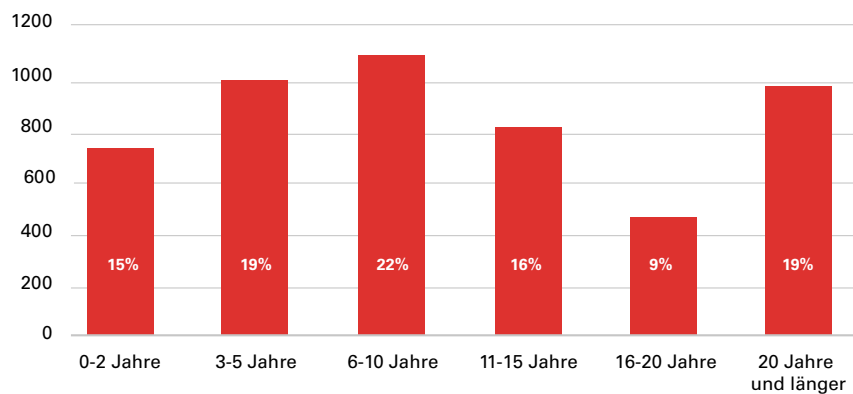
Der Beschäftigungsgrad umfasst die Angestellten des HVS, die als interne Mitarbeitende gelten und einen unbefristeten Vertrag haben.

### Gesamtverteilung Beschäftigungsgrad



Auf der HVS-Ebene arbeiten etwa 2/3 der Mitarbeitenden mit reduziertem Beschäftigungsgrad. Diese Quote ist fast identisch mit der des Vorjahres.

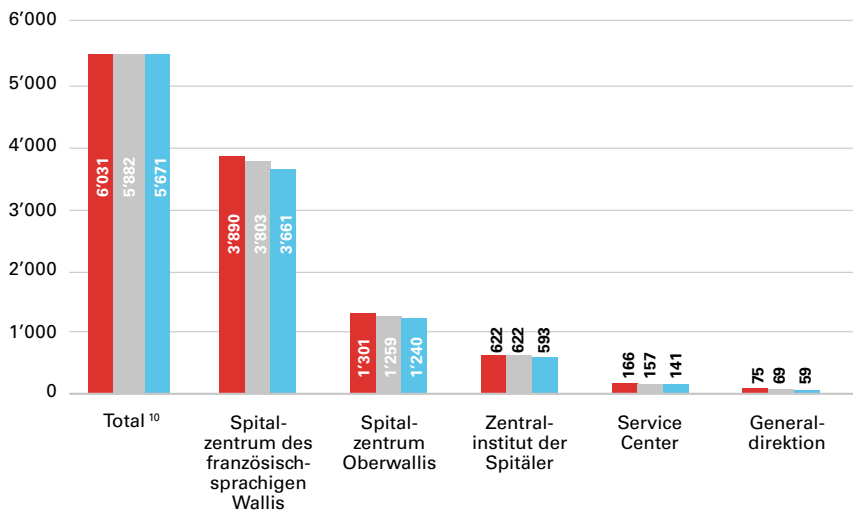
### Treureate der UAV/Interne Arbeitnehmende



Die Bindungsrate umfasst die Angestellten des HVS, die als interne Mitarbeitende gelten und einen unbefristeten Vertrag haben.

Im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Geschäftsjahren bleiben die Zahlen für 2023 äusserst stabil, da die Verteilung identisch mit der des letzten Jahres ist.

### Entwicklung Anzahl Mitarbeitende, Jahresdurchschnitt



Diese Zahlen bilden den Jahresdurchschnitt der Mitarbeitenden pro Zentrum ab.

Mitarbeitende, die an zwei Standorten arbeiten, werden aggregiert.

<sup>10</sup> Das Total entspricht auch dem Jahresdurchschnitt, d. h. den Monatssummen geteilt durch 12.



1038

Mitarbeitende  
in der Verwaltung,  
von insgesamt 6'031

Organisation des Spital Wallis

Verwaltungsrat

---



**Pascal Strupler**  
Präsident  
Bern



**Verena Sarbach-  
Bodenmüller**  
Vizepräsidentin  
Visp



**Rechtsanwältin  
Emilie Praz**  
Sitten



**Dr. Josy-Philippe  
Cornut**  
Mitglied  
Evionnaz



**Alain de Preux**  
Mitglied  
Veyras



**Dr. Roman Kuonen**  
Mitglied  
Leuk



**Bernard Monnet**  
Mitglied  
Martinach

Generaldirektion

---



**Prof. Eric Bonvin**  
Generaldirektor



**Frédéric Fragnière**  
Generalsekretär



**Dr. Pierre Alain Triverio**  
Direktor des  
Spitalzentrums des  
französischsprachigen  
Wallis (CHVR)



**Dr. Hugo Burgener**  
Direktor des  
Spitalzentrums  
Oberwallis (SZO)



**Dr. Pierre Turini**  
Chefarzt und Direktor  
des Zentralinstituts  
der Spitäler (ZIS)



**Thomas Werlen**  
Direktor Finanzen  
& Service Center



**Dr. Thomas Nierle**  
Ärztlicher Direktor  
CHVR



**Dr. Reinhard  
Zenhäusern**  
Ärztlicher Direktor SZO



**Chrystal Carrupt**  
Direktorin Pflege  
& MTT CHVR



**Killian Ambord**  
Direktor Pflege  
& MTT SZO

## Verwaltungsrat



Bernard Monnet, Alain de Preux,  
Rechtsanwältin Mylène Cina (ab dem 1. Mai 2023 durch Rechtsanwältin Emilie Praz [im Medaillon] ersetzt),  
Pascal Strupler, Präsident, Verena Sarbach-Bodenmüller, Vizepräsidentin,  
Dr. Roman Kuonen, Dr. Josy-Philippe Cornut  
(von links).

### **Direktionsstab der Generaldirektion**

- Prof. Eric Bonvin, Leiter Kommunikation
- Herr Frédéric Fragnière, Generalsekretär
- Dr. Damian König, Leiter Rechtsdienst und Ethik
- Herr Pascal Bruchez, Leiter strategische Infrastrukturprojekte
- Dr. Pierre Turini, Medizinischer Koordinator, Pflegequalität und Patientensicherheit
- Frau Els de Waele, Pflegerische Koordinatorin, Pflegequalität und Patientensicherheit
- Frau Jalila Pellaud, Leiterin Risikomanagement und Beratungsaufgaben
- Frau Marina Hinnens, Koordinatorin für Berufs- und Informationssysteme
- Frau Nadine Tacchini-Jacquier, Projektleiterin, Pflegeentwicklung und Ausbildung
- Frau Charlotte Piller, Projektleiterin Patientenbetreuung
- Frau Sandrine Giroud, Projektkoordinatorin Patientenforum
- Frau Sévrine Monnay, Fachmitarbeiterin Personalpolitik und HR
- Herr André Wirth, Berater der Anlaufstelle
- Frau Sandrine Panchard, Beraterin der Anlaufstelle
- Dr. Patrick Della Bianca, Koordinator des Walliser Ausbildungsgangs für Hausarztmedizin – französischsprachiger Kantonsteil
- Dr. René Blumenthal, Koordinator des Walliser Ausbildungsgangs für Hausarztmedizin – Oberwallis
- Herr Jean Perrenoud, Dokumentalist
- Herr Pascal Tritz, Leiter Innovation
- Frau Snjezana Lugari, Leiterin des französischsprachigen Bildungszentrums

### **Direktion des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis (CHVR)**

- Dr. Pierre Alain Triverio, Direktor
- Dr. Thomas Nierle, Ärztlicher Direktor
- Frau Chrystel Carrupt, Direktorin Pflege & MTT
- Frau Nathalie Schwery, Leiterin Personalmanagement
- Herr Samuel Buchard, Leiter Business Development
- Frau Mirella Pellissier, Leiterin Finanzen und Controlling
- Frau Rosa Maria Martins Fernandes, Leiterin Patientenadministration

### **Direktion des Spitalzentrums Oberwallis (SZO)**

- Dr. Hugo Burgener, Direktor
- Dr. Reinhard Zenhäusern, Ärztlicher Direktor
- Herr Kilian Ambord, Direktor Pflege & MTT
- Herr Stefan Brunner, Leiter Logistik und Investitionen
- Herr Diego Henzen, Leiter Finanzen und Controlling
- Herr Dominik Lorenz, Leiter Personalmanagement

### **Direktion des Zentralinstituts der Spitäler (ZIS)**

- Dr. Pierre Turini, Direktor
- Herr Olivier Chambovay, Leiter Verwaltung und Finanzen
- Dr. Michel Rossier, Direktor Laboratorien
- Frau Yasmina Fornage, Leiterin Personalmanagement

### **Direktion des Service Center**

- Herr Thomas Werlen, Direktor Finanzen & Service Center
- Herr Bernhard Schwab, Leiter Informatik
- Herr Olivier Cordonier, Leiter Tarife
- Frau Cathy Rossini, Leiterin Personalmanagement
- Herr Cédric Jacquemet, Leiter Buchhaltung HVS
- Frau Lynn Bonvin, Leiterin der Abteilung Data Management & Analytics
- Frau Virginie Bétrisey, Leiterin der Lohnabteilung

### **Stiftungsrat des Zentralinstituts der Spitäler**

- Herr Pascal Strupler, Präsident
- Herr Bernard Monnet, Vizepräsident
- Rechtsanwältin Emilie Praz, Mitglied
- Prof. Eric Bonvin, Mitglied
- Herr Albert Bass, Mitglied
- Herr Benoît Bender, Mitglied
- Herr Arnaud Violland, Mitglied



## **Bericht der Revisionsstelle an den Staatsrat des Kantons Wallis zur Prüfung der Konzernrechnung des Spital Wallis, in Sitten**

### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung des Spital Wallis und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung und unser dazugehöriger Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.





Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

#### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Gemäss Artikel 8 Absatz 4 der Verordnung über das Spital Wallis vom 1. Oktober 2014 haben wir die Geschäftsführung des Spital Wallis in Bezug auf die geltende Gesetzgebung geprüft. Wir sind auf keine Anhaltspunkte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass das Spital Wallis die gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen bezüglich seiner Organisation, der Verwaltung und der Vermögensverwaltung nicht einhält.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Fiduciaire FIDAG SA

APROA AG



Anne-Laure Rey  
Zugel. Revisionsexpertin  
Co-Leitende Revisorin



Jean-Luc Wassmer  
Zugel. Revisionsexperte



Pierre-Alain Kummer  
Zugel. Revisionsexperte  
Co-Leitender Revisor



Pascal Indermitte  
Zugel. Revisionsexperte

Martigny, 26. März 2024





